

Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig
Bei Zeitungsbestellern und in allen Städten erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunistischen Internationale / Bezirk Ostsachsen
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche Rundschau / Kunst und Wissen / Für unsere Frauen / Die Energie

Bezugspreise monatl. mit Haus 2,50 RM. (Halbmonat 1,25 RM.), durch die Post bezogen monatl. 2,20 RM. (ohne Aufstellungsgeld) / Verlag: Dresdner Verlagsgesellschaft m. b. H. Dresden-Alt / Geschäftsstelle u. Expedition: Güterbahnhofstr. 2 / Berufsbecher: 17250 / Postfachnummer: Dresden Nr. 18690, Dresdner Verlagsgesellschaft / Schriftleitung: Dresden-Alt, Güterbahnhofstr. 2 / Fernspr. Amt Dresden Nr. 17259 / Drahtanschrift: Arbeiterstimme Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Mittwochs 10-18 Uhr, Sonnabends 13-14 Uhr

Anzeigenpreis: Die neuzeitlich gezeichnete Monatsbeilage oder deren Raum 0,35 RM., für Familienanzeigen 0,20 RM. für die Restbeilage anschließend an den dreißigtägigen Teil einer Zeitschrift 1,50 RM. Anzeigenannahme wochentags bis 9 Uhr vormittags in der Expedition Dresden-Alt, Güterbahnhofstr. 2 / Die „Arbeiterstimme“ erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen / In Fällen besonderer Beilagen besteht kein Anspruch auf Zielierung der Zeitung oder auf Zurückzahlung des Bezugspreises

4. Jahrgang

Dresden, Sonnabend den 6. Oktober 1928

Nummer 235

Keinen Mann - keinen Groschen diesem System!



Zeichne Dich ein zum Volksbegehren!

Ein Kampfgenosse August Bebel tritt in die Partei ein

Nach 48jähriger Mitgliedschaft kehrt er den Panzerkreuzerföjialisten den Rücken

Immer zahlreicher werden die Uebertreter gerade von solchen sozialdemokratischen Mitgliedern, die ein Leben lang der Sozialdemokratie angehört haben und die trotz der mannigfachen Verleumdungen der SPD-Führer seit 1914 immer und immer wieder auf eine „Besserung“ hoffend, bis sie sich endlich jetzt davon überzeugen mußten, daß es keinen Weg zum Kampf gegen die sozialimperialistische Politik der SPD-Führer mehr gibt, als der konsequente Uebertreter zur einzigen Partei der Arbeiterklasse, zur kommunistischen Partei Deutschlands.

Unter anderem, die Neue Zeitung in Jena, berichtet: „In Südböhmen, Kreis Sonnenberg, ist der alte sozialistische Kämpfer Philipp Kaufmann, der weit über die Grenzen Südböhmens bekannt ist, nach 48jähriger Zugehörigkeit zur SPD der KPD beigetreten. Gen. Kaufmann handelte seit längerer Zeit bereits in schärfster Opposition zur Politik der SPD. Die Rührungspolitik der sozialdemokratischen Minister und die Bewilligung zum Bau des Panzerkreuzers hat ihn endlich zu dem Schritt getrieben, den viele SPD-Arbeiter bereits getan haben und noch tun werden.“

Philipp Kaufmann, der während des Sozialistengebietes Vorsitzender der sozialdemokratischen Ortsgruppe Sonnenberg und gleichzeitig Organisator der Sozialdemokratie im Kreis Sonnenberg war, war mit August Bebel und Paul Singer eng befreundet und hat mit ihnen aufs engste zusammen gearbeitet. Auf andere Führer der 2. Internationale, so MacDonald (England), der anfänglich seiner Studienreise der Deutschen Arbeiterpartei auf dem Kreis Sonnenberg bereiste, mochte bei dem Genossen Kaufmann, Gen. Kaufmann bleibt der Politik August Bebel's treu und das veranlaßt ihn, den Panzerkreuzerföjialisten den Rücken zu kehren und zur kommunistischen Partei überzutreten.

Der Schritt des Gen. Kaufmann zeigt, wie tief die Krise auch innerhalb der führenden SPD ist. Wie begrüßen den Gen. Kaufmann in seinen Reihen und appellieren an alle Klassenbewußten Arbeiter der Sozialdemokratischen Partei, ebenfalls den Schritt zu tun, den ihnen die sozialistische Erkenntnis und das sozialistische Gewissen vorschreiben, nämlich, sich in die Kämpferreihe der revolutionären Partei, der KPD einzureihen.

Wie immer in solchen Fällen wird natürlich in der SPD-Presse nichts über diesen neuesten Uebertreter eines alten und erprobten Kämpfers in die KPD zu lesen sein. Die SPD-Presse hat im Moment alle Hände voll zu tun, um Dreckfäbel über die kommunistische Partei in Gestalt dreier Verleumdungen anzuhängen. Die hiesigen Verleumdungen sind: 1. Die Partei sei eine Gruppe von „Hilfsarbeitern“, die sich dem Sozialismus widersetzen. 2. Die Partei sei eine Gruppe von „Hilfsarbeitern“, die sich dem Sozialismus widersetzen. 3. Die Partei sei eine Gruppe von „Hilfsarbeitern“, die sich dem Sozialismus widersetzen.

Die Partei marschiert trotz Lügenhehe der SPD

Die letzte Antwort auf alle Verleumdungen der SPD-Führer in der sozialdemokratischen Presse, die Arbeiterkraft von der Teilnahme am Volksbegehren abzuhalten, ist der unaufhaltsame Vormarsch, den unsere Partei und unsere Presse, insbesondere in den letzten Wochen zu verzeichnen hatten.

An neuen Erfolgen meldet der Massenkampf in Halle für die letzten Tage: in Werfburg 9 neue Mitglieder und 20 neue Helfer, in Braunsdorf 9 neue Helfer und 3 neue Mitglieder, in Köbershall 5 neue Mitglieder, in Remberg 1 neue Helfer, in Halle (Halle-Ringplatz) 8 neue Helfer, in Pitteritz 12 neue Helfer und 2 neue Mitglieder, in Brethen 7 neue Mitglieder und 8 Helfer, in Hohenleipisch 10 neue Mitglieder und 2 neue Helfer des Massenkampfes.

Im Bezirk Weiskirchen wird als Teilerfolg der Werbung für unser Unterorgan, die Sachliche Arbeiterzeitung in Leipzig, gemeldet für Köhlin-Schrenberg 27, für Großsch 15, für Weiskirchen 13 und für Köhlsdorf 6 neue Helfer. Die Werbearbeit wird fortgesetzt.

„Giftgase und Infanteriemunition“ als Büroertragsmaterial des KPD

Von Hans P a m m e r, Dresden, Gauführer der Roten Jungfront

Das 2. Reichsführerlager der Roten Jungfront, das vom 15. Juli bis 12. August in Ulfesfelde abgehalten wurde, hat es den jüngsten Bürgerkriegspartnern, den schicksalhaften Wehrverbänden, dem Oberreichswehr und allen Feinden des Proletariats angetan. Man redet von Hochverrat, Bürgerkriegsübungen, staatsfeindlicher Agitation und was alles noch, nur zu dem einen Zweck: das Verbot der Schuss- und Wehrorganisation des Proletariats herbeizuführen. Der Scheit nach dem Oberreichswehr zeigt, daß das verbotene Bürgerkrieg geschlossen den Kampf gegen das reaktionäre Proletariat zu führen gemäß ist. In den vergangenen letzten Wochen brachten die reaktionären Dresdener Nachrichten als Leitartikel einen Appell des Dresdener Stahlhelmsgruppenführers, heißt: „Feuerzeichen.“ Dieser ergebene Dienst des neudeutschen Imperialismus schildert anständig die „neuesten Geisteskräfte“ des KPD. In Angst und Wutgeheul brüllt er aus, als er das 2. Reichsführerlager der Roten Jungfront behandelt. Der Scheit nach dem Verbot, der Scheit nach der weißen Klassenjustiz ist in allen Sätzen zu lesen. Er bittet und bittet das nationale Bürgertum, sich endlich zu bücken, aufzustehen wie ein Mann und den Kampf zu führen gegen die roten Räuberhorden, gegen die Soldaten des Volkshemismus. Dann hebt er wieder die strenge Disziplin des KPD hervor, wo sich ein neuer emporkletternder Roter Militarismus, ähnlich der Roten Armee in Rußland, zeigt.

Der Soldat der nationalen Tante tischl dann ebenfalls das Märchen von den verlorenen, Kunstkunstspäßen des KPD auf, das doch schon so oft genug von der Arbeiterklasse als offener Schwindel gebrandmarkt wurde. Den Höhepunkt bei allen seinen Ausführungen leistet sich der Artikelstreiter, indem er einfach behauptet, der KPD gehe bei seiner staatsfeindlichen Zerlegungsarbeit sogar mit Giftgasen ans Werk, um die Fundamente der bürgerlichen Gesellschaftsordnung zu brechen. Woher der Stahlhelmsführer seine Weisheiten hat, und wie er den Beweis für seine Ausführungen erbringen kann, das verzieht er natürlich nicht. Nun, das weiß er vielleicht selbst nicht. Mögen die reaktionäre Presse und die Trabanten des neudeutschen Imperialismus Jeter- und Morbio schreien, dies alles wird nichts nützen, die weitere Ausbreitung der roten Klassenfront aufzuhalten. Der Rote Frontkämpferbund und die Rote Jungfront leben! Im KPD verflochten sich eine Massenbewegung,

Run erst recht — recht zur Sammlung!

Berlin. Unter der Ueberschrift „Vorwärts, Kämpfer!“ veröffentlicht der Abend-Vorwärts vom 3. Oktober einen Artikel, der eine wüste Heere gegen die Sammelaktion der KPD zum Volksbegehren enthält. Der Abend schreibt:

„Die kommunistische Partei veranaltet in Betrieben, auf Bauten und in Häusern Geldsammlungen. Sie sollen der Durchführung ihres Volksbegehrens dienen. Wir warnen dringend davor, auch nur einen Pfennig zu diesen Sammlungen beizutragen. Die Solidarität ist gewiß ein schöner Begriff, aber hier wäre sie ganz falsch angewandt.“

Der Artikel schließt: „Tutchen zu, weil den kommunistischen Almosenjägern die Tür!“

Brucht man dazu noch einen Kommentar? Nein, zeichnet auf die Sammelkisten der KPD!

Die Betriebe rüsten zum Volksbegehren

In kurzer Zeit brachten die Kollegen der Formpresserei Anton Reich 15 RM zur Durchführung des Volksbegehrens auf.

Weitere Resultate:

Stadtteil 2 (2. Abteilungsabteilung) . . . 100,— RM
Zittau 20,— „

Ein vorbildlicher Betrub

Die Belegschaft der Vereinigten Berliner Reparaturwerkstätten Berlin-Charlottenburg beschloß sich mit der Reduzierung in die Betriebe, so sollen von 130 Mann 110 Mann entlassen werden. Die Versammlung nahm gleichzeitig zum Fun des Panzerkreuzers Stellung und beschloß einmütig, auch die zur Entlassung kommenden Kollegen könnten sich für die Ausführung des Volksbegehrens zu stellen. — Bravo!

Nachmachen!

Von einem Genossen wurden in der Frühstückspause auf der Baustelle der Firma Heilig u. Krause, Dresden-N., bei einer

Belegschaft von 25 Mann 16 Mark für den Volksbegehren gesammelt!

Wer macht's nach?

Ein kleine Bi onterin

von 9 Jahren sammelte in Zülchow in Pommern für das Volksbegehren

27,50 Mark!

Die Kämpfe der Berliner Bauarbeiter

Seit Jahren ist die deutsche Bauarbeiterfront durch das Schicksalsschicksal wiederholt von heftigen Kämpfen der Reformisten erfüllt, zurückgeworfen. Bei jedem Kampf, der durch einen unangenehmen Schicksalsschicksal der Arbeiter nicht erfüllt, verließen die Gewerkschaftsführer auf den nächsten Kampf. In allen Kämpfen steht für sie die „Taktikfrage“ höher als die wachsende Bewegung der Bauarbeiterfront. Kollegen, richtet zu den Frühjahrsbestimmungen ist jetzt eine ihrer Hauptparolen. Der Druck der Bauarbeiterfront im positiven Reich gegen die im Frühjahr und jetzt feststehenden Schicksalsschicksal und die Entscheidungen des Hauptparlamentarismus haben auch den letzten Bauarbeiter das völlige Verlassen der reformistischen Strategie gezeigt. Die neue Melodie im „Grundstein“ wird niemand tauschen, sondern die Bauarbeiter werden sie erkennen als das, was sie wirklich ist: Arbeitermassenbewegung der Reformisten, um jedem Kampf aus dem Wege zu gehen.

Die Rolle, die die Führer des Bauarbeiterbundes, sowie alle reformistischen Gewerkschaftsführer in den Berliner Bauarbeiterkämpfen einnehmen haben, muß eine Warnung für die deutsche Bauarbeiterfront sein. Der in Ober- und Mittelschichten entlassene Streik der KPD Bauarbeiter, sowie seine Abwicklung durch die Reformisten ergaben das Bild: Während in Berlin die Bauarbeiter auf den Baustellen den ein-

Vom Tage

Eisbrecher „Krajin“ in Leningrad eingetroffen

M. Rowna. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist der Eisbrecher „Krajin“ in Begleitung von Eisbrechern und Aliegem in Leningrad angekommen. Im Handelshafen hatte sich eine große Eiszerreißer einfinden, um den Eisbrecher zu beschützen. Der Kommandant Gade hielt eine Ansprache an die Menge, in der er hervorhob, daß der Eisbrecher seine Erfolge ausschließlich der Technik und der Arbeit sowie der Ausdauer der Mannschaft verdanke. Das italienische Generalkonsulat gibt zu Ehren der Befahrung des „Krajin“ ein Festessen.

Zwei Todesopfer bei einem Kohlenoxydgasunglück

M. Kendsburg. In einem Gashaus der Siedlung Schacht-Wudorf ereignete sich Donnerstag nacht ein Kohlenoxydgasunglück, das zwei Menschenleben zum Opfer fielen. In dem Dauerbrandofen der Gashütte entwickelten sich Kohlenoxydgase, die in ein Kaminzimmer und in die Mädchenkabinen eindringten waren. Ein Galt und das Hausmädchen wurden durch Einatmen der giftigen Gase getötet.

22 Hochseilgänger an Bleisüßigkeit erkrankt

M. Kattowik. In Glatz im Kreis Radeck, erkrankten bei einer Hochseilaktion in einem Gashaus 22 Hochseilgänger an Bleisüßigkeit. Eine Person soll bereits gestorben sein.

17 Personen bei einem Zugzusammenstoß verletzt

M. London. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Güterzug in der Nähe von Hamilton in Ontario sind 17 Personen verletzt worden. Fünf von ihnen schwer in Lebensgefahr.

Feuer auf einem Petroleumdampfer

M. London. Wie aus Kapstadt gemeldet wird, führte ein 14000 Tonnen Petroleum im Hafen von Mauritius vor Unterliegendem Dampfer „Sauballin“ in Brand geraten. Trotz aller Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, das Feuer zu stoppen.

Schweres Flugzeugunglück in Spanien

M. Paris. Wie aus Barcelona gemeldet wird, führte ein Verkehrsflugzeug, das nach Terplanan unterwegs war, am Donnerstagabend bei Port de la Selva in der Provinz Gerona ab. Die Maschine stieß in Brand, die drei Insassen verbrannten.

Erdbeben in Italien

M. Rom. Am Freitag, um 3.46, wurde in Rom ein starkes Erdbeben von etwa 3 Sekunden Dauer verspürt. Schaden wurde nicht angedeutet. Die Bevölkerung verlor in großer Erregung. Dem ersten Stoß folgten um 7 Uhr zwei weitere stärkere Erdbeben, die einzigen Schoten anrichteten. Die Bevölkerung der Bevölkerung hält in Erinnerung an das Erdbeben im Vorjahre an.

Unwetter in Rom

M. Rom. In Rom hat am Donnerstag ein furchtbares Sturm gewüthet. Durch große Regengüssen wurden zahlreiche Häuser unter Wasser gesetzt, so daß sie geräumt werden mußten. Die Feuerwehr wurde innerhalb vier Stunden 300mal alarmiert.

Oberklasselicher Bauarbeiterstreik abgewürgt

Fünf Tage hatten 8000 oberklasseliche Bauarbeiter in Bindeburg, Giezmik und Feuchden gegen den Willen der Gewerkschaftsführer im Kampf gestanden. Ihr Kampf richtete sich gegen den Hungerlohnanspruch des Giezmiker Tarifamtes, welcher zwei Pfennig Lohnmehrung für Arbeiter, einen Pfennig für Tiefbauarbeiter vorlag. Das Haupttarifamt, welches in München saß, erhöhte den Spruch für Arbeiter um 4 Pf., für Hilfs- und Tiefbauarbeiter auf 2 Pf. Die Entscheidung des Haupttarifamtes gilt den Reformisten als „bindend“. Trotzdem beschloßen in den Streikverhandlungen die Bauarbeiter, den Kampf auch gegen den verbindlich erklärten Schiedsspruch weiter zu führen. Die sozialdemokratischen und christlichen Gewerkschaftsführer organisierten jedoch heimlich den Streikbruch. Sie belogen eine Anzahl Arbeiter und schickten sie umeis ohne Wiederaufnahme der Arbeit auf die Baustellen. So mußten viele Arbeiter, die sich bewußt nicht am Streik beteiligen wollten, den Kampf mitleidig abbrechen.

Die Bauarbeiter sind eine Erfahrung reicher, die sie in den kommenden Kämpfen verwerten müssen. Die Streikenden müssen so eine Mischung untereinander halten, daß es den sozialdemokratischen Führern nicht mehr gelingt, einen Teil zur Abwägung des Streiks zu mißbrauchen.

Ein Viertel des französischen Budgets für Kriegszwecke

Paris, 5. Okt. (Fig. Drahtbericht.)

Boncour gab der Finanzkommission in der Kammer das Budget für 1929 bekannt. Die gesamten Ausgaben werden 44 Milliarden Franken betragen, davon allein 10 Milliarden für Meer und Marine, 12 Milliarden für Zinsenrück und Tilgung der Staatsschulden.

Frauen gebt den Panzerkreuzerhelden die Antwort!

So ruft die neueste Nummer der Kämpferin den proletarischen Frauen zu.

Ein wirksameres Bild auf der Titelseite zeigt die Scharen hungeriger Kinder, die Schutzleistung verlangen, über ihnen droht mit seinen Kanonen der Panzerkreuzer.

Zufchriften an unsere Zeitung aus der Provinz zeigen, wie heute schon die Bewilligung des Panzerkreuzers eine direkte Schädigung der Arbeiterklasse bedeutet.

Der Uebertreter bringt diese Nummer Briefe aus den Betrieben: Briefe, die vom tapferen Kampf unserer Kolleginnen in der Textilindustrie und in der Konfektion berichten. Außerdem eine kurze Uebersicht der hinter uns liegenden Verbandstage und ihre Bedeutung für die Arbeiterinnen.

Die proletarische Frau und Mutter findet einen ausführlichen Artikel über die Abtreibungsfrage und über Frauenkämpferinnen, sowie eine interessante Aufschrift: „Sie klammern sich an jeden Säugling!“

Das Heftchen bringt einen prachtvollen Aufsatz unserer Rosa Luxemburg über den großen russischen Dichter Tolstoj.

Diese Nummer der Kämpferin ist besonders wirkungsvoll illustriert und ist das beste Werbemittel für den Volksbegehren unter den Frauen.

Die „linke“ GPD und Panzerkreuzerbau

Der Stempel im Arbeitsamt

Seidenau. Vor quibuldetem Zuschauerraum fand die letzte öffentliche Stadtratsordnungsung statt. Der Gang der Verhandlung belehrte die Zuschauer, die noch geglaubt haben, daß Seidenau eine „Arbeitermehrheit“ im Parlament habe, eines besseren. Bei Beginn derselben stellte Stv. Altmann (SPD) den Antrag, den von der kommunistischen Fraktion beantragten Protest gegen den Bau von Panzerkreuzern an Reichs- und Landesregierung von der Tagesordnung abzulehnen, worauf auch Stv. Kuffe (bürgerl.) erklärte, auch seine Fraktion unterließe diesen Antrag, da der Panzerkreuzer nichts mit Gemeindepolitik zu tun habe. Von den kommunistischen Rednern wird den Antragstellern gezeigt, daß dieser Pan von Panzerkreuzern sehr viel mit Gemeindepolitik zu tun hat; erklärt doch die Sozialdemokratie bei jeder die Arbeiterkraft angehenden Forderung, daß die von Land und Reich zur Verfügung stehenden Mittel zu befrachten seien. Gen. Gleichberg erklärt, daß die Sozialdemokraten diesen Antrag doch nur stellen, um sich vor der Seidenauer Arbeiterkraft um eine feste Stellungnahme zu drücken, da sie doch wohl und ganz die Haltung ihrer Minister beissen, dies aber den Arbeitern und zum Teil ihren eigenen Genossen nicht offen sagen können, da sonst zwei ehrliche SPD-Mitglieder ihrer Partei den Rücken kehren würden. Daß die Bürgerlichen mit diesem Protest nichts zu tun haben wollen, ist uns klar, hören sie doch als Vertreter der die Panzerkreuzer so sehr benötigenden Kapitalisten in den Parlamenten. Der Protestantrag, welcher gegen die Stimmen der Kommunisten von der Tagesordnung abgelehnt wurde, ist ein Zeichen für die Sozialdemokraten nach der Entscheidung dieses Punktes tritt man in die Tagesordnung ein. Der Vorschlag des Bauausschusses: Beschaffung von Steinen für die Straßenpflasterung 1929, wurde einstimmig angenommen. Ebenso erachtete es einmütig den Schulhaushalt; Vorschläge des Entwurfs der Schulordnung für Seidenau bei.

Ein kommunistischer Antrag, der sich dagegen richtet, daß der Bürgermeister bei der diesjährigen Obsterpflanzung einzeln unter Umgehung der Stadtratsordnungen gehandelt hat, und verlangt, daß die Verpflanzung der städtischen Obstbäume durch die Stadtratsordnungen zu erfolgen hat, erachtete ebenfalls Ablehnung.

Eßt mehr Obst!

Kann man jetzt überall lesen, und wo, wo der Seidenauer Einwohnerlichkeit Gelegenheit geboten wäre, in den Genuss billigen Obstes zu kommen, wird dieses

durch den sozialdemokratischen Bürgermeister an auswärtige Marmeladenfabriken

vergeben. Hierzu erklärt der Bürgermeister, es sei kein Genuss, den Einkommen zu erhöhen. Ein gestellter Antrag, den die Kinderbewilligten verbilligtes Obst zu beschaffen, wird einstimmig mit selbständiger Behandlung an den Finanzausschuß verwiesen.

Die Einreichungsfrist zum Volksbegehren läuft bis 17 Uhr bis um 20 Uhr auszugehen, wird auf Antrag der kommunistischen Stadtratsordnungen einstimmig angenommen. Der sozialdemokratische Redner erklärt hierzu, daß ihre Zustimmung jedoch nichts an ihrer Einstellung zum Panzerkreuzerbau ändere. Eine kommunistische Anfrage betr. kassierende Gerichte über Anträge und Wünsche beim diesjährigen Arbeitsamt beantragt Stadtrat Eckeri dahingehend, daß das nicht Ende der Stadt sei (!). Die weitere Ausprache über diesen Punkt wird durch den Einspruch des Stv. Steinhilber (bürgerl.) verhindert.

Eine Beschwerde des Genossen Hofmann über schlechte Beleuchtung der Straßen löst, mit der nötigen Bewilligung der hohen Kosten, Berücksichtigung finden. Darauf nichtöffentliche Sitzung.

Brutale Verletzung

Ein Schlossermeister in Pirna-Copitz schlägt seinen Lehrling tot

K.P. Am Mittwoch dem 3. Oktober nachmittags wurde ein schwerverletzter Lehrling im Pirnaer Stadtkrankenhaus eingeliefert und kurz in den nächsten Nachmittagen.

Der Lehrling, ein Waisenknabe, dessen Mutter kurz während des Krieges, sein Vater in den Kriegsjahren, lernte das zweite Jahr beim Schlossermeister Fohle in Pirna-Copitz. Welche Qualen in diesen zwei Jahren dieser junge Mensch ausstehen mußte, ist genau nicht festzustellen, da er in sehr bedenklichen Zustände im Krankenhaus liegt, für denfalls Menschen aber genügen die Worte, die dieser Knabe seinen Angehörigen einmal sagte: „Ich will euch eigentlich davon gar nichts sagen, sonst geht es mir noch schlechter!“

Städtischer Virenschub

10 Tage, die die Welt erschütterten.

Nur einmalige Aufführung für Kaubegleit:

Am Dienstag, dem 2. Oktober, 20 Uhr im Schauspielhaus

Stadt Wuppertal

Eintritt 40 Pf. auf allen Plätzen.

gehörigen einmal sagte: „Ich will euch eigentlich davon gar nichts sagen, sonst geht es mir noch schlechter!“

Am Mittwoch dem 3. Oktober schickte der Schlossermeister dem Lehrling die Kanne an den Kopf, die den Jungen so schwer traf, daß sie das Gehirn verriet. Mit schwerem Kopf- und Gehirnerkrankungen, deren Folgen Verlust der Sprache und Lähmung der einen Körperseite war, wurde der junge Mensch ins Stadtkrankenhaus eingeliefert, wo er, ohne die Hoffnung wiedererlangt zu haben, verstarb.

Ein „deutscher Mann“, dieser Schlossermeister, der sich an wehrlosen jungen Waisenknaben vergreift, es ist nicht der einzige in Pirna, viele Väter in Pirna durch einen würdigen Vertreter dieser Gesellschaft eröffnet, und wer weiß, wie viele dieser armen Waisen noch in solcher Schicksale leben, bis sie vielleicht mit einem bereit gestandenen Fall, wie ihr Kollege, enden.

Ein Grund mehr, die Arbeit der kommunistischen Jugend zu verstärken, in erster Linie den gezeichneten Lehrlingen einen Weg zu zeigen, der sie dieser Schicksale entzweit und diesen Ausbeutermeistern die Rechte dieser gottgewollten Ordnung zeigt. Wir kommen auf diesen Fall nochmals zurück.

Vom Sozialkassenrat zum sozialistischen Geschichtler

Das Freiburger Gericht ist bekannt wegen seiner harten Urteile, die schon vor dem Krieg dort gefällt wurden. Daran hat sich auch nach der November-Revolution nichts geändert. Rückwärts wurden Arbeiter verurteilt, die — vom Hunger getrieben — zur Selbsthilfe griffen. Das Jahr 1921 heißt den Höhepunkt dar. Der Mann an den die Arbeiter fällt auf die Sozialdemokratie, deren Haupt, Herr Friedrich Ebert, die Reichs-

wehr zur Niederschlagung der Arbeiter nach Schien schickte. Schon allein diese Tatsache müßte genügen, daß die Sozialdemokratie über die Erinnerungen des Sozialdemokraten schweigt. Sie tut das nicht, sie will um ihren ungeheuerlichen Panzerkreuzerbau zu verteidigen, den Protest einreden, daß sie noch dieselbe Partei sei „nur in anderer Lage“, wie es die von 1918 war.

Republikanische Richter haben den Vorzeiglichen Rüdchenmeier, Kriebitz, der seitdem um Nord an Rathenau leitete, freigesprochen. In der Zeit von 1923 bis 1928 wurden aber etwa 15 Jahre Gefängnis und über 6 Jahre Zuchthaus wegen politischer Verbrechen gegen Arbeiter in Rathenau verurteilt. Dies sind Taten des Betrugs der SPD. Daß uns die Koalitionsregierung Richter noch weitere solche Ergebnisse bringen wird, liegt auf der Hand.

Die Verfassungen müßten sich zur Bekämpfung der bürgerlichen Klassenmacht dieser Republik zusammenschließen: in der roten Hilfe. Sie müßten ihren Kampf gegen die zum Sturz der bürgerlichen Herrschaft und bis zur Errichtung eines Räte-Reichs führen.

„Korruption in der SPD“

und die Sönnner Promenadentante

Senationsmeldung über Senationsmeldung erscheint in der Wuppertaler Volkszeitung. Trotz verhängter, Thälmann bringt das unterlegene Geld mit seinen Freunden in Gefangen mit Weibern durch die Arbeiterkraft erkennen den Schwund und lehrte der SPD den Rücken — so und ähnlich lauten die Sönnnermärchen „Was ist der Zweck der Arbeit? Die Arbeiterkraft vom Volksbegehren abulenken und Unterschlagung an im Lager der SPD zu vertuschen. Ihr Gernergroße aus der Promenadentante, acht doch mal paar Zeilen darüber, um den Moral in diesen Kreisen zu besprechen, daß die Arbeiterkraft wein, um was es geht. Ihr Herren habt kein Recht, über ehrliche Genossen herzugehen, oder trinkt euch unter Disziplin!“

Wie es in der SPD aussieht, dafür nur ein paar Beispiele: 1. 800 Mark aus öffentlicher Sammlung der Arbeiterkamerader wurden unterschlagen; kein Wort war in der Tante zu sehen. So ging es auch nicht an, da es treue Mitglieder der SPD sind und ihren Völkern auf der Krankenkasse, wie Herr Mülling, nicht einbüßen wollen.

2. Seid ihr nicht erschrocken worden, durch die Berichte im Wuppertaler Volksblatt die chemische Unterschlagung von 6000 RM auf 6000 RM in der Zahlstelle der Textilarbeiter Vobans richtigzustellen?

3. Hat es nicht auch in der Dresdner Metallarbeiterkassen einen Arbeitbetron gegeben, und trotz alledem bleibt man führendes Mitglied in der SPD. Wenn das Letztere auch Jahreszusatz ist, in Pirna ist es sich immer wieder.

Ihr Arbeiter Wobans aber seht, wie es bestellt ist mit euren heiligen Gräbern. Gebt ihnen die Antwort, tretet ein in die SPD, lehrt die Arbeiterstimme. Zeigt ihnen, daß ihr den Betrug nicht mitmacht, indem ihr euch heute noch einredet in die Dile „Gegen Panzerkreuzer“, die im Rathaus, Einwohnerversammlung 21. bis 18 Uhr ausliegt!

ALBERT SAALHEIM

Kesselsdorfer Straße, Ecke Bünaustraße

DAMEN-, HERREN-, KINDERBEKLEIDUNG

Werkstätige am Radio-Hörer?

Wollen Sie
Erfolge erzielen,
dann kaufen Sie
beste Qualität bei niedrigsten Preisen
nur bei
Radio-Schnorr
Pirnaische Straße 11 / Telefon 23955
2. Geschäft:
Marschall-, Ecke Schulgutsstraße
Telephon 23955
Besuchen Sie bitte unseren **Vorführungsraum**,
Marschall-, Ecke Schulgutsstraße — Interessenten erhalten Katalog gratis

Radio-Spezial-Haus Bräntner
Marschallstraße 26
Kompl. Anlagen v. 3-Röhren-Orlo- u. Fernempfängern
von Mark 70,00 an
Für den Basler sämtliche Einzelteile
Fachmännische Beratung kostenlos / Akku-Ladestation

Akkumulatoren- Großladestationen Ernst Lischer Oschatzer Str. 17	Metalwaren- LUCAS Große Zwingerstraße 4 Eingang Unterstraße Radio-Apparate und Zubehör Radio-Rekord-Mikro Messinstrumente Halter-Workzeuge Akkumulatoren- Ladestation	Radio-Selmann 19 Rosenstraße 19 Telephon 293-1 Radio-Anlagen Einzelteile Erfahrenste Funktech leute stellen jeden zurufen
---	---	--

Rundfunkhaus Kunath
Bautzner Straße 8
Lautsprecheranlagen für Orts- und Fernempfang / Hochantennenbau / Ueberwachung von Anlagen / Akkuladestation
Spezialität: Siemens-Anodenbatterien u. Einzelheiten

RADIO-ZENTRALE
O. Grohmann, Reilbahnstraße 3
Das Geschäft für den Arbeiter

Rundfunkprogramm
Samstag den 7. Oktober
9 Uhr: Regenzeit, 11 Uhr: Unterhaltung aus dem Stadttheater Halle a. S., 12.15 Uhr: Volkstümliche Stunde, 13 Uhr: Dr. Wilhelm Müller (Leipzig): Zeitfragen, 13.30 Uhr: Dr. Hans Hirsch (Leipzig): Kreisliche Raiffeisenverbände, 14 Uhr: Stimmen der Arbeiterpartei, 14.30 Uhr: Sprache des Deutschen Sprachvereins, 15.30 Uhr: Schallplattenkonzert, 16.30 Uhr: Konzert, 17.30 Uhr: Hans Nath Hesse, 18.30 Uhr: Volk. Tr. u. Frau (Danzl): Neue Welten und ihre Wunderwerke, 19 Uhr: Dr. Ulrich Lehmann (Leipzig): Jahresbes. Volk. 111, 19.30 Uhr: Unterhaltung aus Jena: Sankta, 20 Uhr: Sportfest, 20.30-20.50 Uhr: Tanzmusik.

die 2 Zigaretten
Haus Bergmann Zigarettenfabrik A-G - Dresden

RADIO-GASSER
schützt vor Enttäuschungen
Spezial-Geschäft für Schaltschemas und billige Radio-Teile
Große Zwingerstraße Nr. 5

Erleichterte Zahlungen
für **Radio-Artikel und Apparate**
bei niedrigsten Preisen gewährt
Funkhaus Zentrum
Marienstraße 50 / Ruf 26305

Werkstätige Rundfunkhörer!
Eure Interessen vertritt der **Arbeiter-Radio-Bund**
Werdet Mitglied!
Helm: Große Meißner Straße 9, L. — Fernsprecher 50764

Die Einkaufsquelle aller Arbeiterbasler ist bei
Althus-Radio-Vertrieb
Dresden-N., Große Meißner Straße 9
Reparaturen, Akku-Ladestation / Ruf 50704

ARBEITER-RADIO-BASTLER
kauft sämtlichen Radio-Zubehör bei den Inserenten der Arbeiterstimme

Prima Speisekartoffeln

in einwandfreier Beschaffenheit halten wir zum Preise von

50 Pf. für 10 Pfund
4.50 RM. für 100 Pfund

in unseren Verteilungsstellen vorrätig

Konsumverein
Vorwärts
Abgabe nur an Mitglieder

Wir fertigen Ihnen
unter fachmännischer Ausführung
Eleganten Anzug oder Mantel
mit unserem Stoff und guten Zutaten
für Mk. 55, 65, 75, 85, 95
aus Ihrem Stoff und unseren Zutaten
für Mk. 38.—, 45.—
garantiert Robustverarbeitung — Anprobe —
guter Sitz. Auch Anfertigung einzelner Hosen.

PLOWITZ und HARNIK
Johann-Georgen-Allee 8, I u. Nollkeplatz 3, I
Telephon 26767 Telephon 27743
Auf Wunsch Vertreterbesuch — Eilanfertigung 2 Tage

HERMANN WEHLE
NIEDERSEDLITZ • RUF 926
Ps. Brikette, Braun- und Steinkohlen • Koks
Holz • Torfmull- und Streu • Baumaterialien
Möbeltransport

Ersklassige Fahrräder
In allen Preislagen
Ersatzteile und Reparaturen billigst
Maschinen- und Fahrzeugvertrieb
E. Müller, Weidenau, Pirnaer Str. 17

Hermann Graubner
Destillation und Likörfabrik
Telephon Nr. 236 MEISSEN Telephon Nr. 236
Liköre / Fruchtsäfte / Harzer Sauerbrunnen

Das gute Döhlener Bier

Amtliche Bekanntmachungen

Freital
Sollbegehren
Rangerfreizeiterwerb
Die in der Bekanntmachung des Rates der Stadt Freital vom 23. September 1928 festgesetzten Eintragungstermine, werden an den Wochentagen wie folgt geändert:
8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends
an den bekanntgegebenen Eintragungsterminen und Stunden; für Sonntag wird nichts geändert.
Der Rat der Stadt Freital, am 6. Oktober 1928.
Wahl- und Ratsamt.

Brand-Erbisdorf
Wohnungs- und Betriebsstättenlisten 1928
Unter Hinweis auf die Bekanntmachung an der Anschlagstafel im Erdgeschoss des Rathauses werden die hiesigen Hausbesitzer und Vertreter aufgefordert, die richtig und vollständig ausgefüllten Wohnungs- und Betriebsstättenlisten an folgenden Tagen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr im Polizeimeisteramt — Zimmer Nummer 2 — abzugeben, und zwar:

Abteilung A:	
am 17. Oktober 1928 von Nummer	1—30,
• 18. • 1928 • • •	31—60,
• 19. • 1928 • • •	61—100,
• 20. • 1928 • • •	101—150,
• 22. • 1928 • • •	151—185,
• 23. • 1928 • • •	186—202
Abteilung B:	
am 24. Oktober 1928 von Nummer	1—37,
• 25. • 1928 • • •	38—76,
• 26. • 1928 • • •	77—110,
• 27. • 1928 • • •	111—159.

Brand-Erbisdorf, am 5. Oktober 1928.
Der Stadtrat.

Möbel-Lager
Richard Weber, Laubegaster Ufer 28

Alle Posten
Farben, Lacke, Pinsel
kaufen Sie preiswert in der
Brüder Drogerie, Dresden A.
Große Brüdergasse 10

Bier- und Mineralwasserhandlung
Hermann Eppendorfer
Klotzsche, Königstraße 1, Tel. 227

Möbel, Eisenbetten, Matratzen
Reformunterbetten, Stühle
kaufen Sie billig bei
Georg Kusch, Gartenstr. 11, gegenüber Post

Herren- u. Damen-Frisier-Salon
Spez.: Bubikopt-Neuschneit
Heinrich Weist, Friseurmeister
Pirna, Neue Dresdner Straße

NSU-Fahrräder
wie andere Marken von 50—Reckasmark an
Wringmaschinen • Grammophone
NSU-Motorräder
Alle Zubehörteile und Reparaturen
M. Hennig, Copitz, Auß. Pflanzl. Straße

Fleisch- und Wurstwaren
Paul Patzig, Liebelhaler Straße 2

Empfehle samtl.
Fleisch- u. Wurstwaren
zu den Tagespreisen
Hochachtungsvoll
Arno Sturm u. Frau, Groß-Graupa

Radeberg
Täglich frisch. Fisch
empfehlen zu Tagespreisen
Fischhalten Radeberg

Für den Herbst empfehle ich
solides dauerhaftes Schuhwerk
sowie Filzschuhe, verschiedene
Arten/Die sicherste Gewähr für

Erkältungen

Reiche Auswahl
und fachmännische Bedienung
dürften Ihnen Vorteile bringen

Grundig Nachf.
Inhaber A. Kießer
Pirna, Lange Straße Nr. 2

Neuge Frauen
Gummi-
Halterer, Le ablosca
Massage-Gürtel
Gummi-Strümpfe
Kochbücher, verschiedene
Massage-Artikel
alle Frauen-Bücher
Kautschuk-Prisen
K y os, Cuschen
alle Frauen-Artikel

L. Freisleben
Postplatz
Filiale: Walstr. 4
Pachtbad, Dampfbad, Saunabehaltung
Aut. Leasing, Hotel

Blumengruß
für
Freud' und
Leid

Frieda Körner
Dresden-Pl. 29
Dresdenerstr. 17, Tel. 11213

Karl Schachtitz
Neidenau
Lehrer- und Schulverwaltung
Fahrräder
Nähmaschinen
Sprachapparate
Schallplatten
Reparaturen
Reparaturen
Reparaturen

Biere
leitet frei Haus und
Rantine

Erwin Hoffig
Pirna
Alle Dresdner Straße

Café Lohengrin
Klein-Graupa
Gartenstraße 17
empfehlen seine Lokalitäten für Schilke, Veranda der Touristen, Speisestube, Ländchen für alle Gäste und Gerichte, in dem es ganz in der Höhe ist.
Max Dietze und Frau

Schwarzes Roß
Ottendorf-Okrilla
empfehlen seine Lokalitäten, jeden Sonntag keine Ballmusik

Arno Fahbusch
Tischlermeister
Copitz, Fahrstraße 12
Preiswerte Auskürzung
sämtlicher Möbel sowie
Gestaltung
Spez. Leinwandarbeiten

Hirsch-Drogerie
Arno Oppelt
Torgauer Straße 34
Säure, Vitamine,
Kochsalz, Farne, Photo-
chemie

Leibkinder, Spielwaren,
Gummischuhe, Wand-
brosche, Kgl. Franzosen,
Liederbücher, Kartenblätter
Sanitätshaus
Pirna, Gartenstr. 10
Joh. Maaz

Nimmender Hände haben für immer!
Allen Bekannten durch die traurige
Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Marie verw. Nagel
geb. Mäurer
am 19. September 1928 am 4. Oktober, 11:15 Uhr
auf dem Friedhof nach dem Krankenhauses
sanft verschieden ist.
Otto Nagel nebst Frau
und allen Verwandten
Die Beerdigung findet Montag den 5. Okt.
11:30 Uhr auf dem Friedhof Friedhof statt.



Keinen Plennig

solist du ausgeben, ohne damit auch
gleichzeitig deiner Zeitung zu nutzen

dem Geschäftsmann

der bei uns inseriert, mußt du stets
sagen, daß du gerade deshalb bei
ihm deine Einkäufe machst;

welcher

Geschäftsmann wird es dann unter-
lassen, wieder seine Inserate

in der Arbeiterstimme

erscheinen zu lassen;

nicht inseriert

nur der Geschäftsmann, welcher für
seine Abnehmer kein Interesse hat.



Trinkt einheimische Erzeugnisse!

DRESDNER FELSENKELLER PILSNER

Waaren-Einkaufs-Verein
zu Görlitz A.-G.
Zweigniederlassung Dresden

Schokolade

ist gesund und nahrhaft!
Reichlicher und öfterer Genuß von Schokolade
fördert die Gesundheit!

Wir bringen daher nachstehendes
besonders vorteilhaftes Schokoladen-Angebot

das im ausgiebigsten Maße zu benutzen
im Interesse jedes Verbrauchers

liegt. — Gestützt auf unsere erstklassigen Bezugsquellen und unsere
Leistungsfähigkeit als Filial-Großbetrieb, verdient dasselbe mit Recht
die Bezeichnung: **Billig und gut!**

Feine Speise-Schokolade „Rheinsteint“	100-Gramm-T. 28 ¢
	200-Gramm-Tafel 55 ¢
Vollmilch-Schokolade „Bergland“	100-Gramm-Tafel 30 ¢
	200-Gramm-Tafel 60 ¢
Feine Creme-Schokolade in 7 Geschmacksorten	100-Gramm-T. 22 ¢
Vollmilch-Nuß-Block-Schokolade mit ganzen Nüssen	100-Gramm-Tafel 30 ¢
Speise-Block-Schokolade	100-Gramm-Tafel 25 ¢
	200-Gramm-Tafel 45 ¢, 500-Gramm-Tafel 110 ¢

Vorzügliche Sahne-Schokolade 5 Tafeln = 500-Gramm-Paket ... nur **200 ¢**

Gute Creme-Hütchen-Pralinen	¼ Pfund nur 20 ¢
Feine Likörbohnen	¼ Pfund nur 25 ¢
Pralinen-Mischung „Ederet“	¼ Pfund nur 25 ¢

Pralinen-Mischung „La Norma“

100-Gramm-Karton 30 ¢, 200-Gramm-Karton 60 ¢

Feines Fondant-Konfekt	¼ Pfund nur 20 ¢
Gefüllte Fondants	¼ Pfund nur 30 ¢

Wir verwenden auf unsere Schokoladen- und Süßwaren-
Abteilung die allergrößte Sorgfalt und bieten in unseren
Verkaufsstellen eine nicht überall in dieser Reichhaltigkeit
zu findende Auswahl der bekanntesten und berühmtesten
Marken. — Auf unsere Schokoladen-, Süßwaren- und
Konfitüren-Abteilung im REKA sei besonders hinge-
wiesen. Wer diese Artikel bei uns kauft, kauft bestimmt
gut, frisch und billig!

Auf die vorstehenden Preise verabfolgen wir noch Einkaufs-
Gutscheine, die am Jahreschluß mit
6% Rückvergütung
in bar ausbezahlt werden

SCHWERTER-BRÄUSTÜBEL
Lokal, Bezirksr. Paul Borek, Leipziger Str. 5
67290

Kurt Gödel, Tischl. 4
Petersstr. 4
66325

Triebwägen Markthalle
Kurt Köhler, Talstraße 24
67261

Walter Michael, Kleidergeschäft
Spitzgasse, Kolonialwaren
66016

Kolonialwaren / Feinkost
R. Fluke, Telstr. 73 / Dienstags Besondere
67292

Otto Schkade
Zschendorfer Straße Nr. 75
Holz- und Kohlenhandlung
66015

Bäckerei, Konditorei, Café
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Fleisch- u. Wurstwaren
Edmund Korch, Talstr. 53
67293

Schuhhaus Kurt Lieber
Zschendorfer Straße 17
66013

Sprechapparate und Platten
Kurt George, Reichsplatz 2
67294

66 Holtzbelegungshaus 66
Holtzbelegungshaus
66015

Bäckerei Richard Klement
Am Mühlgraben 1
67295

Meyer und Schmidt
Karl Köhler, Talstraße 24
66014

Paul Forek, Moritzburger
Autofahren
Holz- und Kohlenhandlung
67291

Max Henker
Uferstraße 5-8
Kohlen / Bricket / Brennholz
Spedition / Möbeltransport
67290

Schiffahrt Straßburg
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Zigaretten-Spezialgeschäft
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Beleuchtungshaus
Max Göschel
Weberstraße 1-2
67296

Fleisch- und Wurstwaren
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Fleisch- und Wurstwaren
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Kolonial- und Eisenwaren
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

**Ferngaswerk
Meißen**
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Kolonialwaren und Speisegeräte
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Fleisch- und Wurstwaren
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Leinwand, garniert mit
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lein-, Bett- und Tischwäsche
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Kleider, Hüte, Strümpfe, Handschuhe
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

WÄSCHE-KLIMT
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

SCHUHHAUS THORNER
Heinrichsplatz • Ihre Bezugsquelle
66013

Fleisch- und Wurstwaren
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Anna Heller Nachf.
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

August Böhme
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Fleisch- und Wurstwaren
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Arthur Junold
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Knauth
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Lebensmittel
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Rari Schindler, Fildergasse Nr. 2
Lebensmittel
66013

Bäckerei Adolf Thiele
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Schuhhaus Richard Fischer
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Fleisch- und Wurstwaren empfiehlt
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

H. Heinisch
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Weiß- und Brot-Bäckerei
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Central-Möbelhalle
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Kolonialwaren, Lebensmittel sowie
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Möbel- und Warenkredithaus
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Reinhold Eichler, G. m. b. H.
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

E. D. Krause, Bücherei
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Musikapparate
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Restaurant Friedenshain
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Bäckerei, Konditorei
Willy Kühne
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Baker Richter, Schloßstraße Nr. 5
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Damen- und Herrenmoden
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Fleisch- und Wurstwaren
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Stange & Behrend
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Brikette - Kohlen - Holz
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Hermann Formann
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Schuhhaus Curt Schiemann
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

PHOTO
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Meißner Fahrradhaus
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Achtung! Empfehle meine
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Hermann Redaker
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Städtisches Elektrizitäts-
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

BRAND-ERBISDORF

**SPARKASSE UND STADTBANK
Brand-Erbisdorf**

Zeitgemäße Zinsen / Hypothekenvermittlung / Gebührenfreier
Ueberweisungsverkehr nach allen Orten Deutschlands / Ver-
mittlung aller sonstigen Bankgeschäfte

67477

Kolonialwaren - Spirituosen
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Biergroßhandlung u. Fabrik
alkoholreicher Getränke
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Franz Trexler, Farberstr. 137
empfehlen Biere der Radeberger Export-
und Dresdner Feldschlösschenbrauerei
67480

Franz Benkert, Markt 15
Weiß- und Feinbäckerei
67480

Städt. Elektrizitätswerk
Brand-Erbisdorf
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Obst, Gemüse und Fischwaren
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Motor- u. Fahrräder sowie alle Rep.
Fahrschulen, Klasse 1, 2 und 3
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Zigarrenhaus
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

BISCHOWSWERDA

August Meißner, Bauhner Str. 12
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Mech. Kleiderfabrik A. Kohlfeld
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

North Edelmann, Große Töpfergasse 3
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Tägl. frische Milch, Butter, Sahne u. Käse
Bischofswerdaer Käseerei
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Fahrrad- u. Nähmaschinenhaus
M. Schreier, Schmiedegasse 2
67418

Trinkt nur
Goldbacher Flaschenmilch
Zentral-Molkerei-Goldbach
Altmarkt 18
67428

Paul Henze, Hauptstr. 9
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

W. Hammermann
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

W. Hammermann
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

W. Hammermann
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

W. Hammermann
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

W. Hammermann
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

W. Hammermann
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Paul Grellmann
Grün- und Fischwarengeschäft
Hauptstraße 81
67480

Hans Dreßler, Hauptstraße 157
Schloßstraße
67480

Buch-, Papier- und Galanteriewaren
Dora Scheidhauer, Bahnhofstr. 19
67480

Otto Lehmann, Hauptstraße 154
Weiß- und Feinbäckerei
67480

Paul Glade, Hauptstraße 91c
Weiß- und Feinbäckerei
67480

Architektur und Baugeschäft
Glockner & Börner
Hoch- und Tiefbau
Rathausstraße 51
67480

Ernst Selbig, Hauptstraße 91 D
Kolonialwaren und Spirituosen
67480

Kolonialwaren
Karl Köhler, Talstraße 24
66017

Defar Schramm
Weiß- und Feinbäckerei, Hauptstraße 91
67480

HELLERAU

M. Stephan, Lebensmittel
Hauptstraße 81
67480

KONIGSBRÜCK I. SA.

W. Grundmann, Schloßstr. 6
Schneiderei und Bäckerei
67480

Damen- und Herrenmoden
Franz Liebl, Weißbacher Straße 11
67480

Thelma Niemann, Schloßstr. 11
Milch, Butter und Eierwaren
67480

Albin Herklotz
Fleischerei, Weißbecherstr. 29
67480

Restaurant Heinrichsbau
Hauptstraße 57c
67480

Der arme Teufel

aus der Oberlausitz.

Für Wahrheit und Recht! Den Schwachen zum Schutz! Den Mächtigen zum Trug!

4. Jahrgang Bittau den 6. Oktober 1928 Nummer 235

Keinen Mann - keinen Groschen diesem System!



Zeichne Dich ein zum Volksbegehren!

ien
Sonn
urger
0.02
Bagen
orden,
nieber
lanes
Co
aus
ind.
rtaul
stung
h der
glisch
Die
leisig-
hand-
e und
facien
n, die
rigen,
Gül-
straße
grenze
The
leder
ushalt
Haube
ter er
Ange-
n Ind
geben.
den,
inhal-
12. 06
ung
Peri-
stere
2000
geleit
-2000
amtag
ke
dorf
aupa
ufzune
die
ble!
zer
erg
le I. B.
Kann
kuehall
dt
uge-
denb
ill
Alm
Diet
itäten
puch
stung
0001
iele
mend
ursalon
schff.
renung
nung
derez
schet
ber
ste 2
verren

Ein Kampfgenosse August Bebel's tritt in die Partei ein

Nach 48jähriger Mitgliedschaft kehrt er den Panzerkreuzer Sozialisten den Rücken

Immer zahlreicher werden die Uebertreter gerade von solchen sozialdemokratischen Mitgliedern, die ein Leben lang der Sozialdemokratie angehört haben und die trotz der mannigfachen Verrätereien der SPD-Führer seit 1914 immer und immer wieder auf eine „Besserung“ hoffend, bis sie sich endlich jetzt davon überzeugen mußten, daß es keinen Weg zum Kampf gegen die sozial-imperialistische Politik der SPD-Führer mehr gibt, als der konsequente Uebertritt zur einzigen Partei der Arbeiterklasse, zur kommunistischen Partei Deutschlands.

Unter Eruberorgan, die Neue Zeitung in Jena, berichtet:

„In Südböhmen, Kreis Sonnenberg, ist der alte sozialistische Kämpfer Philipp Kaufmann, der weit über die Grenzen Südböhmens bekannt ist, nach 48jähriger Zugehörigkeit zur SPD der SPD beigetreten. Gen. Kaufmann stand seit längerer Zeit bereits in schärfster Opposition zur Politik der SPD. Die Haltungspolitik der sozialdemokratischen Minister und die Bewilligung zum Bau des Panzerkreuzers hat ihn endlich zu dem Schritt getrieben, den viele SPD-Mitglieder bereits getan haben und noch tun werden.“

Philipp Kaufmann, der während des Sozialistengesetzes Vorsitzender der sozialdemokratischen Ortsgruppe Sonnenberg und gleichzeitig Organisator der Sozialdemokratie im Kreis Sonnenberg war, war mit August Bebel und Paul Singer eng befreundet und hat mit ihnen aufs engste zusammen gearbeitet. Auf andere Führer der 2. Internationale, so MacDonald (England), der anfänglich seiner Studienreise der Deutschen Reichsliste auch den Kreis Sonnenberg berührte, wohnt bei dem Genossen Kaufmann. Gen. Kaufmann bleibt der Politik August Bebel's treu und das veranlaßt ihn, den Panzerkreuzer Sozialisten den Rücken zu kehren und zur kommunistischen Partei überzutreten.

Der Schritt des Gen. Kaufmann zeigt, wie tief die Risse auch innerhalb der Thüringer SPD ist. Wir begrüßen den Gen. Kaufmann in unseren Reihen und appellieren an alle Klassenbewußten Arbeiter der Sozialdemokratischen Partei, ebenfalls den Schritt zu tun, den ihnen die sozialistische Erkenntnis und das sozialistische Gewissen vorschreiben, nämlich, sich in die Kampfreihe der revolutionären Partei, der KPD, einzureihen.“

Wie immer in solchen Fällen wird natürlich in der SPD-Presse nichts über diesen neuen Uebertritt eines alten und erprobten Kämpfers in die KPD zu lesen sein. Die SPD-Presse hat im Moment alle Hände voll zu tun, um Druckfabel über die kommunistische Partei in Gestalt dreier Redebeiträge anlässlich der Hamburger Vorgänge auszuschütten, um ihre Fehler von der Beteiligung an dem Panzerkreuzerbau und für den Volksentscheid abzulenken. Daß dies den SPD-Führern und ihrer Presse nicht gelingen wird, sondern daß sich gerade die sozialdemokratischen Arbeiter in Massen am Volksentscheid beteiligen werden, dafür ist in Fennos auch der Uebertritt dieses alten Kampfgenossen August Bebel's, des Gen. Philipp Kaufmann in Thüringen.

Die Partei marschiert trotz Lügenheide der SPD

Die beste Antwort auf alle Versuche der SPD-Führer in der sozialdemokratischen Presse, die Arbeiterklasse von der Teilnahme am Volksentscheid abzuhalten, ist der unaufhaltsame Vormarsch, den unsere Partei und unsere Presse, insbesondere in den letzten Wochen zu verzeichnen hatten.

Im neuen Erfolge meldet der Klassenkampf in Halle für die letzten Tage: in Weisenburg 5 neue Mitglieder und 20 neue Leser, in Weiden 3 neue Leser und 8 neue Mitglieder, in Leobersdorf 5 neue Mitglieder, in Remberg 1 neuer Leser, in Halle (Halle Klugplatz) 5 neue Leser, in Bitterfeld 12 neue Leser und 2 neue Mitglieder, in Braunsberg 7 neue Mitglieder und 6 Leser, in Hohentitzsch 10 neue Mitglieder und 2 neue Leser des Klassenkampf.

Im Bezirk Weiskirchen wird als Teilerfolg der Werbung für unser Eruberorgan, die Sächsischen Arbeiterzeitung in Leipzig, gemeldet für Böhmis-Christen 27, für Großsch 15, für Biederitzsch 13 und für Böschung 8 neue Leser. Die Werbearbeit wird fortgesetzt.

„Giftgase und Infanteriemunition“ als Bürgerkriegsmaterial des KPD

Von Hans S a m m e r, Dresden, Gauführer der Roten Jungfront

Das 2. Reichsführerlager der Roten Jungfront, das vom 18. Juli bis 12. August in Ullstedt abgehalten wurde, hat es den sächsischen Führergruppen, den sächsischen Behrengenden, dem Oberreichsanwalt und allen Feinden des Proletariats angehen. Man redet von Hochverrat, Bürgerkriegsverbrechen, antisozialistischer Agitation und was alles noch, nur zu dem einen Zweck: das Verbot der Schuß- und Wehrorganisation des Proletariats herbeizuführen. Der Schrei nach dem Oberreichsanwalt zeigt, daß das verlorne Bürgerium geschlossen den Kampf gegen das reaktionäre Proletariat zu führen gewillt ist. In den vergangenen letzten Wochen brachten die reaktionären Dresdner Nachrichten als Leitartikel einen Appell des Dresdener Stahlhelmsgruppenführers, betitelt: „Feuerzeichen.“ Dieser ergebene Diener des neudeutschen Imperialismus schildert angestrebt die „neuesten Grenzverletzungen“ des KPD. In Angst und Wutgeheul bricht er aus, als er das 2. Reichsführerlager der Roten Jungfront behandelt. Der Schrei nach dem Verbot, der Schrei nach der weißen Klassenjustiz ist in allen Sätzen zu lesen. Er bittet und bittet das nationale Bürgerium, sich endlich zu befinden, aufzustehen wie ein Mann und den Kampf zu führen gegen die roten Räuberherden, gegen die Soldaten des Volkshemismus. Dann hebt er wieder die strenge Disziplin des KPD hervor, wo sich ein neuer emporkletternder roter Militarismus, ähnlich der roten Armee in Rußland, zeige.

Der Soldat der verlorenen Tante ist nicht dann ebenfalls das Märchen von den verlornen Munitionspäcken des KPD, auf das doch schon so oft genug von der Arbeiterstimme als offener Schwindel gedramatisiert wurde. Den Höhepunkt bei allen keinen Ausführungen leistet sich der Kritiker, indem er einfach behauptet, der KPD gehe bei seiner antisozialistischen Zerstückelung logar mit Giftgasen ans Werk, um die Fundamente der bürgerlichen Gesellschaftsordnung zu brechen. Woher der Stahlhelmsführer seine Weisheiten hat, und wie er den Beweis für seine Ausführungen erbringen kann, das verrät er natürlich nicht. Nun, das weiß er vielleicht selbst nicht.

Wegen die reaktionäre Presse und die Trabanten des neudeutschen Imperialismus Peter und Paulio schreiben, dies alles wird nichts nützen, die weitere Ausbreitung der roten Klassenfront aufzuhalten. Der KPD Frontkämpferbund und die Rote Jungfront leben! Im KPD verflochten sich eine Massenbewegung,

Nun erst recht — geht zur Kommuna!

Berlin. Unter der Ueberschrift „Vorwärts, Kämpferbeute!“ veröffentlicht der Abend-Borwärts vom 3. Oktober einen Artikel, der eine wüste Hehe gegen die Sammelaktion der KPD zum Volksentscheid enthält. Der Abend schreibt:

„Die kommunistische Partei veranstaltet in Betrieben auf Bauten und in Häusern Geldsammlungen. Sie lassen der Durchführung ihres Volksbegehrens dienen. Wir warnen dringend davor, auch nur einen Pfennig zu diesen Sammlungen beizutragen. Die Solidarität ist gewiß ein schöner Begriff, aber hier wäre sie ganz falsch angewandt.“

Der Artikel schließt: „Töschchen zu, weiß den kommunistischen Almosenjägern die Tür!“

Braucht man dazu noch einen Kommentar? Nein, zeichnet auf die Sammelisten der KPD!

Die Betriebe rücken zum Volksbegehren

In kurzer Zeit brachten die Kollegen der Kompresserei Anton Reichle 15 RM zur Durchführung des Volksbegehrens auf.

Weitere Resultate:

Stadtteil 2 (2. Wählbezirk) ... 100,— RM
Zittau ... 20,— „

Ein barbildlicher Beifall

Die Belegschaft der Vereinten Berliner Reparaturwerkstätten Berlin-Charlottenburg beschloß sich mit der Reduzierung im Betriebe, es sollen von 130 Mann 110 Mann entlassen werden. Die Verammlung nahm gleichzeitig zum Bau des Panzerkreuzers Stellung und beschloß einstimmig, auch die zur Entlassung kommenden Kollegen trümmen geschäftlich, aus der Großkassette 100 Mark zur Durchführung des Volksentscheides zur Verfügung zu stellen. — Bravo!

Nachmachen!

Von einem Genossen wurden in der Frühkassapause auf der Baustelle der Firma Heilig u. Krause, Dresden-N., bei einer

Belegschaft von 25 Mann 16 Mark

für den Volksentscheid gesammelt!

Wer macht's nach?

Ein kleine Binonierin

von 9 Jahren sammelte in Zülchow in Pommern für das Volksbegehren

27,50 Mark

Die Kämpfe der Berliner Bauarbeiter

Seit Jahren ist die deutsche Bauarbeiterschaft durch das Schlichtungswesen, welches sich besonderer Vorliebe der Reformmänner erweist, zurückgeworfen. Bei jedem Kampf, der durch einen unangenehmen Schicksalsspruch der Kostenträger der Arbeiter nicht erfüllt, vertrieben die Gewerkschaftsführer auf den nächsten Kampf. In allen Fragen steht für sie die „Tariffrage“ höher als die menschliche Verleumdung der Bauarbeiterschaft. Kollegen, rücker zu den Feindeslagers! In jeder ihrer Hauptperioden, der Druck der Bauarbeiterschaft im ganzen Reich gegen die im Frühjahr und jetzt gefällten Schlichtungs- und die Entlassungen des Haupttarifamts haben auch dem letzten Bauarbeiter das seltene Verlangen der reformistischen Strategie gezeigt. Die neue Weisheit im „Grundstein“ wird niemand täuschen, sondern die Bauarbeiter werden sie erkennen als das, was sie wirklich ist: Willkürsmanöver der Reformisten, um jedem Kampf aus dem Wege zu gehen.

Die Kasse, die die Führer des Baugewerksbundes, sowie alle reformistischen Gewerkschaftsführer in der Berliner Bauarbeiterkämpfe einengenommen haben, muß eine Warnung für die deutsche Bauarbeiterschaft sein. Der in Ober-Schlesien im Januar entstandene Streik der 8000 Bauarbeiter, sowie seine Abwärtung durch die Reformisten ergaben das Bild. Während in Berlin die Bauarbeiter auf den Baustellen den ein-

Vom Tage

„Eisbrecher „Krafin“ in Leningrad eingetroffen

II. Nowa. Wie aus Posen gemeldet wird, ist der Eisbrecher „Krafin“ in Begleitung von Minenbooten und Kriegern freilich im Deminardor Hafen eingetroffen. Am Hauptbahnhof hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden, um den Eisbrecher zu begrüßen. Der Kommandant Engel hielt eine Ansprache an die Menge, in der er hervorhob, daß der Eisbrecher seine Erfolge ausschließlich der Technik und der Arbeit sowie der Ausdauer der Mannschaft verdanke. Das italienische Generalkonsulat gibt zu Ehren der Befahrung des „Krafin“ ein Festessen.

Zwei Todesopfer bei einem Kohlenoxydgasunglück

II. Neudorf. In einem Gasthaus der Siedlung Schacht-Audorf ereignete sich Donnerstag nacht ein Kohlenoxydgasunglück, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. In dem Bauwerk brannten der Gaststube entwickelten sich Kohlenoxydgase, die in ein Fremdenzimmer drangen. In die Mädchenstube eingedrungen waren ein Gast und das Hausmädchen wurden durch Einatmen der giftigen Gase getötet.

22 Hochzeitsgäste an Giftschmerz erkrankt

II. Kattowitz. In Elsnick, im Kreis Lubitz, erkrankten bei einer Hochzeitsfeier in einem Gasthaus 22 Hochzeitsgäste an Giftschmerz. Eine Person soll bereits gestorben sein.

17 Personen bei einem Zugzusammenstoß verletzt

II. London. Bei einem Zusammenstoß zwischen einem Personenzug und einem Güterzug in der Nähe von Hamilton in Ontario sind 17 Personen verletzt worden. Fünf von ihnen schwer in Lebensgefahr.

Feuer auf einem Petroleumdampfer

II. London. Wie aus Kapstadt gemeldet wird, ist der mit 14000 Tonnen Petroleum im Hafen von Mauritius vor Anker liegende Dampfer „Pauhallin“ in Brand geraten. Trotz aller Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, das Feuer zu löschen.

Schweres Flugzeugunglück in Spanien

II. Paris. Wie aus Barcelona gemeldet wird, führte ein Verkehrsflugzeug, das nach Perpignan unterwegs war, am Donnerstag abend bei Port de la Selva in der Provinz Gerona ab. Die Maschine geriet in Brand, die drei Insassen verbrannten.

Erdbeben in Italien

II. Rom. Am Freitag, am 3. Okt., wurde in Rom ein starker Erdbeben von etwa 3 Sekunden Dauer verspürt. Schaden wurde nicht angerichtet. Die Bevölkerung geriet in große Erregung. Dem ersten Stoß folgten um 7 Uhr zwei weitere härtere Erdbeben, die einigen Schaden anrichteten. Die Bevölkerung der Hauptstadt hält in Erinnerung an das Erdbeben im Vorjahre an.

Unwetter in Rom

II. Rom. In Rom hat am Donnerstag ein furchtbares Sturm gewüthet. Durch große Regenmengen wurden zahlreiche Häuser unter Wasser gesetzt, so daß sie geräumt werden mußten. Die Feuerwehr wurde innerhalb vier Stunden 300mal alarmiert.

heltlichen Kampf organisierten, traten die Gewerkschaftsführer gemeinsam mit dem Unternehmertum auf den Plan, um jede Bewegung im Reiche zu erlösen. Alle Kämpfe wurden nach alter Methode als „wild“ erklärt, sowie alle Mittel angewandt, die ausgeschrobenen Streiks zu verhindern. Ein besonders heftiger Kampf setzte sofort ein gegen die oppositionelle Ortsverwaltung des Zimmererverbandes in Berlin. Im Vorwärts vom 25. Juli, sowie in ihrem Mittelungsblatt benutzte man den Zimmererverband als Organisations- und antirevolutionären Kämpfer. Keine Gelingenheit ließ man vorbegehen, um den Unternehmern zu zeigen, daß nur die Zimmerleute stand halten an den Kämpfen. Fast 7000 Bauarbeiter haben in den letzten Wochen durch Teilkaktionen auf den Baustellen für ihre ausgedehnte Forderung von 30 Pf. pro Stunde den Kampf geführt. 35 stummenswerte Baustellen haben dabei glänzende Beweise für die Richtigkeit revolutionärer Kampfstrategie bewiesen und zum größten Teil ihre Forderungen durchgesetzt. Nur dort, wo die Spaltungsarbeit der Reformisten erfolgreich war, mußte der Kampf mit weniger Zugeländnissen abgebrochen werden. Aber auch hier gelang es, Nachregelungen oder andere Verlichterungen abzuwehren.

Kommission haben in Berlin 3000 Kostandarbeiter der Untergrundbahnbauten im Streik. Auch sie fordern eine Erhöhung ihres Lohnes um 30 Pf. pro Stunde. Wer das Los der Kostandarbeiter kennt, wird begreifen, daß es an der Zeit ist, dieses Elend etwas zu mildern. Die Gewerkschaft dieser Arbeitergruppe zeigt, daß das Parlament im Bauernbunde auf Sturm liegt. Auch die Arbeiter der Baustellen, die Arbeiterklasse aufzumarkieren und sich den Kämpfern entgegenstellen, die Polizei des Sozialdemokraten Abergel bei an der Spitze. Die sozialdemokratischen Gewerkschaftsführer haben gemeinsam mit den reaktionären Teilbauhelfern gegen die Streikenden. Nur das revolutionäre Proletariat steht auf Seiten der Kämpfenden und der Streik geht in unvermindeter Schärfe weiter.

Wie hierher und nicht weiter! Das muß die Parole der deutschen Bauarbeiter sein, das gilt sowohl auf die Brutalität und Knechtschaft der Unternehmer, sowie auch auf die Reiztheit und Verrätereien der reformistischen Gewerkschaftsführer.

Stimmen mit dem Schlichtungswesen!
Her mit höheren Löhnen und verkürzter Arbeitszeit!

Oberschlesischer Bauarbeiterstreik abgewirgt

Fünf Tage hatten 8000 ober-schlesische Bauarbeiter in Hindenburg, Giesewitz und Buchen gegen den Willen der Gewerkschaftsführer im Kampf gestanden. Der Kampf richtete sich gegen den Hungerlohnanspruch des Gleiwitzer Tarifamtes, welcher zwei Pfennig Lohnerhöhung für Arbeiter, einen Pfennig für Teilbauarbeiter vorlag. Das Tarifamt, welches in München tagte, erhob den Spruch für Arbeiter um 4 Pf., für Hilfs- und Teilbauarbeiter auf 2 Pf. Die Entscheidung des Haupttarifamtes gilt den Reformisten als „bindend“. Trotzdem beschloßen in den Streikerkommunen die Bauarbeiter, den Kampf auch gegen den verbindlich erklärten Schlichterspruch weiter zu führen. Die sozialdemokratischen und christlichen Gewerkschaftsführer organisierten jedoch systematisch den Streikbruch. Sie belagerten eine Anzahl Arbeiter und schickten sie wieder auf die Arbeit auf die Baustellen. Zu spät merkten viele Arbeiter, daß sie beschwindelt worden waren der Kampf mußte abgebrochen werden.

Die Bauarbeiter sind eine Erleuchtung reicher, die sie in den kommenden Kämpfen verwerten müssen. Die Streikenden müssen so enge Fühlung untereinander halten, daß es den sozialdemokratischen Führern nicht mehr gelingt, einen Teil zur Abwägung des Streiks zu mißbrauchen.

Ein Viertel des französischen Budgets für Kriegszwecke

Paris, 3. Okt. (Eig. Drahtbericht.)
Boucour gab der Finanzkommission in der Kammer das Budget für 1929 bekannt. Die gesamten Ausgaben werden 44 Milliarden Franken betragen, davon allein 10 Milliarden für Meer und Marine, 12 Milliarden für Finanzdienst und Tilgung der Staatsschulden.

Frauen gebt den Panzerkreuzerhelden die Antwort!

So ruft die neueste Nummer der Kämpferin den proletarischen Frauen zu.

Ein wirksames Bild auf der Titelseite zeigt die Scharen hungeriger Kinder, die Schulpflicht verlangen, über ihnen brüst mit seinen Kanonen der Panzerkreuzer.

Zuschreiben an unsere Zeitung aus der Provinz zeigen, wie heute schon die Bewilligung des Panzerkreuzers eine direkte Schädigung der Arbeiterkinder bedeutet.

Der Arbeiterin bringt diese Nummer viele aus den Betrieben: Briefe, die vom tapferen Kampf unserer Kolleginnen in der Textilindustrie und in der Konfektion berichten. Außerdem eine kurze Uebersicht der hinter uns liegenden Verhandlungstage und ihre Bedeutung für die Arbeiterinnen.

Die proletarische Frau und Mutter findet einen ausführlichen Artikel über die Abtreibungsfrage und über Frauenrechtskämpfe, sowie eine interessante Zuschrift: „Sie klammern sich an jeden Säugling!“

Das Heftchen bringt einen prachtvollen Auszug unserer Rosa Luxemburg über den großen russischen Diktator Lenin.

Diese Nummer der Kämpferin ist besonders wirkungsvoll illustriert und ist das beste Werbemittel für den Volksentscheid unter den Frauen.

Die „linke“ SPD und Panzerkreuzerbau

Der Stempel im Arbeitsamt

Heidenau. Vor gutbelichtetem Zuschauerraum fand die letzte öffentliche Stadtverordnetenversammlung statt. Der Gang der Verhandlung belehrte die Zuschauer, die noch geglaubt haben, daß Heidenau eine „Arbeitermehrheit“ im Parlament habe, eines besseren. Bei Beginn derselben stellte Stv. Horschütz (SPD) den Antrag, den von der kommunistischen Fraktion beantragten Protest gegen den Bau von Panzerkreuzern an Reichs- und Landesregierung von der Tagesordnung abzuheben, worauf auch Stv. Kathe (bürgerl.) erklärte, auch seine Fraktion unterstütze diesen Antrag, da der Panzerkreuzer nichts mit Gemeindepolitik zu tun habe. Von den kommunistischen Rednern wird den Antragstellern gezeigt, daß dieser Bau von Panzerkreuzern sehr viel mit Gemeindepolitik zu tun hat; erklärt doch die Sozialdemokratie bei jeder die Arbeiterschaft angehenden Forderung, daß die von Land und Reich zur Verfügung stehenden Mittel zu beschränkt seien. Gen. Gleichberg erklärt, daß die Sozialdemokraten diesen Antrag doch nur stellen, um sich vor der Heidenauer Arbeiterschaft um eine klare Stellungnahme zu brühen, da sie doch voll und ganz die Haltung ihrer Minister bekenne, daß die Arbeiter und zum Teil ihren eigenen Genossen nicht offen zugehen können, da sonst sozial christliche SPD-Mitglieder ihrer Partei den Rücken kehren würden. Daß die Bürgerlichen mit diesem Protest nichts zu tun haben wollen, ist uns klar, sitzen sie doch als Vertreter der Panzerkreuzer so sehr benötigten Kapitalisten in den Parlamenten. Der Protestantrag verurteilt gegen die Stimmen der Kommunisten von der Tagesordnung. Und da heißen die Sozialdemokraten noch den traurigen Mut, zu behaupten, sie seien gegen den Bau von Panzerkreuzern. Nach Erledigung dieses Punktes tritt man in die Tagesordnung ein. Der Vorschlag des Bauausschusses: Beschaffung von Steinen für die Straßenpflasterung 1929, wird einstimmig angenommen. Ebenso ergibt es einen Vorschlag des Schulausschusses: Änderungen des Entwurfs der Dreiklassenschule für Heidenau.

Ein kommunistischer Antrag, der sich dagegen richtet, daß der Bürgermeister bei der diesjährigen Obitorpostung eigenmächtig unter Umgehung der Stadtverordneten gehandelt hat, und verlangt, daß die Verpostung der städtischen Obitorpostung durch die Stadtverordneten zu erfolgen hat, erfährt ebenfalls Ablehnung.

Echt mehr Obi!

Kann man sich überhaupt leisten, und da, wo der Heidenauer Einwohnerzahl Gelehrtheit geboten wäre, in den Genuss billigen Obies zu kommen, wird dieses

Durch den sozialdemokratischen Bürgermeister an auswärtige Normadenfabriken

vergeben. Hierzu erklärt der Bürgermeister, es sei „sein Gewiss, den Sitzungen beizuwohnen“. Ein gestellter Antrag, den Minderbemittelten verbilligtes Obi zu beschaffen, wird einstimmig mit leibhändiger Behandlung an den Finanzanschluß verwiesen.

Die Einzeichnungspflicht zum Volksbegehren hat bis 17 Uhr bis um 20 Uhr anzusehen, wird auf Antrag der kommunistischen Stadtverordneten einstimmig angenommen. Der sozialdemokratische Redner erklärt hierzu, daß ihre Zustimmung jedoch nichts an ihrer Einstellung zum Panzerkreuzerbau ändere. Eine kommunistische Anfrage betr. kochende Gerichte über Anwesenheit und Rhythmus beim heiligen Arbeitsamt beantragt Stadtrat Gurtz dahingehend, daß das nicht Sache der Stadt sei (!). Die weitere Aussprache über diesen Punkt wird durch den Einspruch des Stv. Steidmann (bürgerl.) verhindert.

Eine Reichswehr des Genossen Hofmann über schlechte Beleuchtung der Straßen soll, mit der nötigen Beweise der hohen Kosten, Berücksichtigung finden. Hierzu nichtöffentliche Sitzung.

Brutale Schlägerhandlung

Ein Schlossermeister in Pirna-Copitz schlägt seinen Lehrling tot

K.P. Am Mittwoch dem 3. Oktober nachmittags wurde in schwerverletztem Zustand ein Schlosserlehrling ins Pirnaer Stadtkrankenhaus eingeliefert und starb in den ersten Nachmittagen.

Der Lehrling, ein Walentaube, seine Mutter starb während des Krieges, sein Vater in den Nachkriegsjahren, lernte das zweite Jahr beim Schlossermeister Voigt in Pirna-Copitz. Welche Qualen in diesen zwei Jahren dieser junge Mensch ausstehen mußte, ist gegenwärtig nicht festzustellen, da er in sehr bedenklichen Zustände im Krankenhaus liegt. Für denkende Menschen aber genügen die Worte, die dieser Knabe seinen Angehörigen einmal sagte: „Ich will auch eigentlich davon gar nichts wissen, sonst geht es mir noch schlechter!“

Wunderabend

10 Tage, die die Welt erschütterten.

Nur einmalige Aufführung für Laubegait: Am Dienstag, dem 3. Oktober, 20 Uhr im Lichtspielhaus Stadt Kilmstedt

Eintritt 60 Pf. auf allen Plätzen.

gehörigen einmal sagte: „Ich will auch eigentlich davon gar nichts wissen, sonst geht es mir noch schlechter!“

Am Vormittag des 3. Oktober schlich der Schlossermeister dem Lehrling die Dornen an den Kopf, die den Jungen so schwer tötete, daß sie das Gehirn verletzten. Mit schweren Kopf- und Gehirnerkrankungen, deren Folgen Verlust der Sprache und Lähmung der einen Körperseite war, wurde der junge Mensch ins Stadtkrankenhaus eingeliefert, wo er, ohne die Befähigung wiedererlangen zu haben, verstarb.

Ein „deutscher Mann“, dieser Schlossermeister, der sich an wehrlosen jungen Walentauben vergreift, es ist nicht der einzige in Pirna, diese Mißtät ist schon durch einen würdigen Vertreter dieser Gesellschaft eröffnet, und wer weiß, wie viele dieser armen Burden noch in solcher Sklaverei leben, bis sie vielleicht mit einem betagt graulichen Fall, wie ihr Kollege, enden.

Ein Grund mehr, die Arbeit der kommunistischen Jugend zu verstärken, in erster Linie den gedemütigten Lehrlingen einen Weg zu zeigen, der sie dieser Sklaverei entzieht und diesen Ausbeutern die Rechte dieser gottgewollten Ordnung zeigt. Wir kommen auf diesen Fall nochmals zurück.

Vom Sozialistengesetz zum sozialistischen Orkeschhüter

Das Reichsgericht ist bekannt wegen seiner harten Urteile, die schon vor dem Kriege dort gefällt wurden. Daran hat sich auch nach der Novemberrevolution nichts geändert. Ruchlos wurden Arbeiter verurteilt, die — vom Hunger gezeichnet — zur Selbsthilfe griffen. Das Jahr 1923 stellt den Höhepunkt dar. Der Werd an den 31 Arbeitern fällt auf die Sozialdemokratie, deren Haupt, Herr Friedrich Ebert, die Reichs-

wehr zur Niederschlagung der Arbeiter nach Sachfen schickte. Schon allein diese Tatsache müßte genügen, daß die Sozialdemokratie über die Erinnerungen des Sozialdemokraten schweigt. Sie tut das nicht, sie will um ihren ungewissen Panzerkreuzer zu verteideln, den Profeten einreiben, daß sie noch dieselbe Partei sei. „war in anderer Lage“, wie es die von 1878 war.

Republikanische Richter haben den Norddeutschen Rheinmeister, Freilich, der Reichswehr um Werd an Rathenau leistete, freigesprochen. In der Zeit von 1918 bis 1924 wurden aber etwa 10 Jahre Gefängnis und über 6 Jahre Zuchthaus wegen politischer Verbrechen gegen Arbeiter in Preußen verhängt. Dies ist der Betrug des Verrats der SPD. Daß uns die Koalitions- und Folgen des Verrats der SPD. Daß uns die Koalitionsregierung Müller noch weitere solche Ergebnisse bringen wird, liegt auf der Hand.

Die Verhältnisse müssen sich zur Bekämpfung der bürgerlichen Klassenpolitik dieser Republik aufeinanderziehen in der roten Hilfe. Sie müssen ihren Kampf begehren bis zum Sturz der bürgerlichen Herrschaft und bis zur Errichtung eines Räte-Deutschlands.

„Korruption in der SPD“ und die Pönnener Bromenadenfabrik

Scandalmeldung über Scandalmeldung erscheint in der Pönnener Volkszeitung. Trinkt verhängert, Thälmann bringt das unterlassene Geld mit seinen Freunden in Scandalmeldung mit Weibern durch die Arbeiterkraft erkennt den Schwindel und kehrt der SPD den Rücken — so und ähnlich lauten die Schauermärchen. Was ist der Zweck der Sache? Die Arbeiter-Schauermärchen. Was ist der Zweck der Sache? Die Arbeiter-Schauermärchen. Was ist der Zweck der Sache? Die Arbeiter-Schauermärchen.

Wie es in der SPD aussieht, dafür nur ein paar Beispiele: 1. 800 Mark aus öffentlicher Sammlung der Arbeiterminister wurden unterschlagen; sein Wort war in der Tante zu lesen. Es ging zu auch nicht an, da es treue Mitglieder der SPD sind und ihren Rollen auf der Krankenkasse, wie Herr Adlung, nicht einbüßen wollen. 2. Seid ihr nicht gezwungen worden, durch die Berichte im Pönnener Volkszeitung die ehemalige Unterschlagung von 6000 RM auf 1000 RM in der Jubiläum der Textilarbeiter Pönnener richtigzustellen? 3. Hat es nicht auch in der Dresdener Metallarbeiterkasse einen Kreditgeber gegeben, und trotz alledem bleibt man führendes Mitglied in der SPD. Wenn das Vektore auch Jahre zurückliegt, so spiegelt es sich immer wider.

Die Arbeiter Pönnener aber leidet, wie es bestellt ist mit euren billigen Größen. Gebt ihnen die Antwort, tretet ein in die SPD, leht die Arbeiterstimme. Zeigt ihnen, daß ihr den Betrag nicht mitmacht, indem ihr euch heute noch einzeichnet in die Liste „Gegen Panzerkreuzer“, die im Rathaus, Einwohnermeldezimmer 21, bis 18 Uhr ausliegt!

ALBERT SAALHEIM

Kesselsdorfer Straße, Ecke Bünastraße

DAMEN-, HERREN-, KINDERBEKLEIDUNG

Werkstätige am Radio-Hörer

Wollen Sie Erfolge erzielen, dann kaufen Sie beste Qualität bei niedrigsten Preisen nur bei

Radio-Schnorr
Pirnaische Straße 11 / Telefon 23955
2. Geschäft: Marschall-, Ecke Schulgasse
Telefon 23955

Besuchen Sie bitte unseren **Vorführungsraum** Marschall-, Ecke Schulgasse — Interessenten erhalten Katalog gratis

Radio-Spezial-Haus Bräntner
Marschallstraße 28

Kompl. Anlagen v. 3-Röhren-Orts- u. Fernempfängern von Mark 70.00 an

Für den Bastler sämtliche Einzelteile
Fachmännische Beratung kostenlos / Akku-Ladestation

RADIO-ZENTRALE
O. Grohmann, Reilbahnstraße 3

Das Geschäft für den Arbeiter

Rundfunkprogramm
Sonntag den 3. Oktober

9 Uhr: Regenzeit, 11 Uhr: Übertragung aus dem Städtischen Hofe a. S. S., 12.15 Uhr: Katholische Stunde, 12 Uhr: Dr. Richard Müller (Völpel): Tiefenbekehrung, 12.50 Uhr: Dr. Anton Wilsch (Völpel): Katholische Heilungsbewegung, 14 Uhr: Stimmen der Auslandspresse, 14.25 Uhr: Sprache des Deutschen Sprachbereichs, 14.50 Uhr: Schallplattenkonzert, 15.50 Uhr: Konzert, 17.30 Uhr: Das Reich heute, 18.30 Uhr: Prof. Dr. W. Blau (Zora): Kunst, Wollen und ihre Anwendungen, 19 Uhr: Dr. Ulrich Lehmann (Völpel): Jahresbescheid, III, 19.30 Uhr: Übertragung aus Jena: Gewissen, 22 Uhr: Sportklub, 22.30—00.30 Uhr: Tanzmusik.

RADIO-GASSER

schützt vor Enttäuschungen

Spezial-Geschäft für Schaltpläne und billige Radio-Teile

Große Zwingstraße Nr. 5

Erleichterte Zahlungen

für **Radio-Artikel und Apparate** bei niedrigsten Preisen gewährt

Funkhaus Zentrum
Marienstraße 50 / Ruf 26305

Werkstätige Rundfunkhörer!
Eure Interessen vertritt der **Arbeiter-Radio-Bund**

Wardet Mitglied!
Helm: Große Meißner Straße 9, I. — Fernsprecher 50704

Die Einkaufsquelle aller Arbeiterbastler ist bei:

Althus-Radio-Vertrieb
Dresden-N., Große Meißner Straße 9
Reparaturen, Akku-Ladestation / Ruf 50704

ARBEITER-RADIO-BASTLER
kauft sämtlichen Radio-Zubehör bei den Inserenten der Arbeiterstimme

die 2 Zigaretten

Bergmann Klasse 5

Haus Bergmann 6

Haus Bergmann Zigarettenfabrik A.-G. Dresden

Akkumulatoren- Metallwaren- Lucius
Große Zwingstraße 4
Eingang Theaterstraße

Radio-Apparate und Zubehör
Radio-Rekord-Röhren
Medienströmte
Bastler-Werkzeuge

Akkumulatoren-Ladestation

Emil Luscher
Oschatzer Str. 17

Rundfunkhaus Kunath
Bautzner Straße 8

Leutsprocheranlagen für Orts- und Fernempfang / Hochantennenbau / Ueberwachung von Anlagen / Akkuladestation

Spezialität: Siemens-Anodenbatterien u Einzelheiten

NEUGERSDORF

M. Göhde, Uhrmacher, Albertstr. 15
Uhren • Goldwaren • Grammophone
67542

GUSTAV PENTER
Kollektion Albertstraße
Große Auswahl - Niedrigste Preise
67543

Robert Bundesmann, Quer-200b/11
Kolonialwaren • Robien
67544

Stadtparkasse NEUGERSDORF
verzinst Spareinlagen mit
5 Proz. bei täglicher Verlegung
6 Proz. bei einmonatiger Kündigung u.
7 Proz. bei vierteljährlich. Kündigung
67104

DEUTSCHES KAUFHAUS
Hauptstraße
Autofahrer • Telefon 2393
67539

Aug. Noth, Bürgerweg Nr. 23
Elektrotechnik • Bedarfsartikel • Motor • Öl • Ölmaschinen
67535

Reinhold Schuster, Hauptstraße
Klempner- und Holzwaren
67280

Schuhhaus Emil Hartmann
Hauptstraße
Maßarbeit • Reparaturen
67281

G. Jul. Röthig, Hauptstraße
Guttes Spezialhaus für Damen-, Herren- und
Kinderbekleidung, Stofflager, Anfertigung
nach Maß, alleinstufige Preise
67282

Kurt Usemann
Kolonialwaren • Lebensmittel
67283

Schuhwaren-Reparatur-Werkstatt
Fritz Lowke, Rosenstraße 7
67284

Reinhold Fiedler
Buchbinderei, Musikinstrumente
67285

Paul Wagner
Manufaktur- u. Modewaren
Bäcker- u. Kinderkonfekt
Das Haus der guten Qualitäten
67102

Hommel's Schokoladenhaus
Ecke Albert- und Hauptstraße
hat den feinsten
Kaffee
67286

Oskar Winkler, Bismarckstraße 4
Bier- und Mineralwasserfabrik
67287

Restaurant Hubertum, Martin-Lutherstraße 18
empfiehlt sich der Arbeiterschaft
67288

EMIL GÜNNEL
Eisenwaren • Werkzeuge
C. G. Hofmannstraße
67289

OPTIK • PHOTO
ARTHUR FIEBL
Zinnbergstraße 5
67291

Gas-, Wasser-, Heizungsanlagen
Richard Kolher
Georgswalder Straße
67100

Martin Dollnik, Holzwaren
Zinnbergstraße 21
67271

Friedrich Saatz & Co
Löhner Straße
Kolonialwaren und mehr
67272

Richard Haase, Schillerstr. 7
Schuhreparatur
Spezialgeschäft für Herren-
Schuhe und Regenschirme • Reparatur
67273

Kreuz-Apotheke
Neugersdorf, Hauptstraße
67258

Neu, Salon-Gesellschaftswagen
für kleine und große Gesellschaften für
In- und Ausland
Sallmann, Filippstraße
Telephon 2113, Am Neugersdorf
67251

Hirsch-Lichtspiele
Seibergstraße
Neugersdorfer Lichtspiele
Hauptstraße 35
67257

GUSTAV HILLE, Schulstraße 17
Kolonialwaren • Schuhwaren
67249

„Wachtschenke“
Empfehltes Schwabenschiff Ihre Lokalitäten
sind feinst und besonders Ihre Lichtspiele
67101

OTTO WENKE, Am Bahnhof
Leder und Lederwaren
67545

Fa. Hugo Mühl, Volksbadstraße
Klempner- und Grabmalgeschäft
67546

Vogeländische Gardinen stellt vor
vorteilhaft im Spezialgeschäft von
Hermann Karl Michael
Bürgerweg 2
67547

Wilhelm Großmann, Malemeier
empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher
67548 Fachverkommenen Arbeiten

Adolf Schuster, Albertstraße 32
Spezialhaus für Herren-, Damen- und Kinder-
bekleidung / Anfertigung nach Maß / Günstig-
ste Preise / Besondere Maßarbeit / Günstigste Preise
67549

Restaurant „Schweizerhaus“
empfiehlt seine Gaststätte mit Veranda
67550

LESER!
beruft Euch bei Einkäufen auf die
Arbeiterstimme!

Hedwig Wendler
Neusalzer Straße
Schnittwaren
Spezialität: Reste aller Art
67599

Fa. R. Wünsche (im. Richard Aiber)
Landskron - Bierverlag
Mineralwasserfabrik
König-Albert-Straße 567y
67238

Holmann, Oberer Stadtheil 156
Lebensmittel
67234

Glennert Albrecht Obst, Neusalze Nr. 77A
Vogel- überbe Obst- und Schilfblumen
Kranzbinderei
67235

Reinhold Schäfer, Hauptstr. 577
Kolonialwaren • Delikatessen
67230

Albert May, Oberer Stadtheil - Hauptstraße
Schuhwaren, Maßarbeit • Reparaturen
67231

Johannes-Apotheke
Hauptstraße
67232

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
Oswald Oelsner
Hauptstraße
67233

Walter Diebner
Schultheißenstraße
Hauptstraße 32
Sport- und Jagdbedarf
Reparaturen
67234

Walter Tech
Papier- und
Schreibwaren
67235

Arthur Nelisch, Hauptstr. 51
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
67236

Dein eigenes Geschäft und deine
eigene Sparkasse ist der
Allgem. Konsumverein
Ebersbach u. Umgegend
Er ist der Weg zur Gemeinwirtschaft
67237

Feine Fleisch- und Wurstwaren
Oswald Maywald, Hauptstr. 67b
67238

Otto Gerlach, Neustadt
Gartenbau, Blumen, Gemüse
67239

Alwin Hempel, Marktplatz
Kartoffeln, Obst und Gemüse
67240

Gasthaus Weintraube
Paul Seidel, Ebersbach-Spendort
67241

Herm. Tisse, Mittelstraße 103, Ruf 5295
Holzwerkstätten
Möbel aller Art zu niedrigen Preisen
67242

Emil Ebermann, Mittelstraße
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
67243

Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
Max Scholze, Hauptstraße 29
67244

BAUTZEN

Kaffeerösterei u. Kolonialwaren
Georg Nitsche, Reichenstraße 8
68007

**Trinkt die erst-
klassigen Biere
der Bautzener
Brauerei
und Mälzerei AG**
68008

Vogtl. Gardinen
Wäsche, Wachsleue, Niedrig-Preise
10a Wülker, Geh. I. Erlar, Aueh. Lauenstr. 10
68009

**Robfleisch-
u. Wurstwaren**
Kurt Kaiser, An den Fleischbänken 5
68010

Molkerei Bautzen - Seidau
Filiale, Ziegelstraße 14
68011

Wäsche-Spezial-Geschäft
Karl Mitbauer, Schulstraße 1
68012

Sparen Sie regelmäßig
bei der Sparkasse der Stadt Bautzen
(Gewandhaus)
Ausgabe von Heimsparbüchern kostenlos
68013

Alfred Wolf
Schillerstraße 2
Uhren
Goldwaren
68014

**Eisenwaren
Werkzeuge**
Paul Seldier, Aueh. Lauenstraße 16
68015

Drogerie / Parfümerie / Photohandlung
Johannes Telch, Reichenstraße 10
68016

Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei
Oskar Voigt
Wendischer Graben 22
68017

Tabak- und Schreibwaren
M. u. A. Zocher, Kornmarkt 16
68018

Glas / Porzellanwaren
Herm. Gläsel, Lauengraben 4
68019

Otto Sellge / Kolonialwaren
Außere Lauenstraße 38 - Meißelstraße 10
68020

Alwin Pech
Schuhhaus
Reichenstraße 10
68021

Hüte / Mützen / Pelzwaren
C. E. Rinke, Reichenstraße 5
68022

Täglich frische Seefische
Fischhaus „Nordsee“, Reichenstraße
68023

Paul Härtwig, Siebergasse 7
Feine Fleisch- und Wurstwaren
68024

Rich. Frenzel, Gerberstraße 2
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
68025

Markthalle
Curl Becker
Gartenstraße 4
68026

Damen- und Herrenfrisur
Erich Lehmann, Neustädter Str. 24
68027

Drogerie und Photo-Handlung
Gebr. Mierach Nachf.
Telaher: Erich Winter / Kornmarkt 20
68028

Walter Hofmann, Löhner Straße 37
Cochwäcker, 33 / Fabrik- und Motorräder
68029

Fleisch- und Wurstwaren
Paul Smersig, Gerberstraße 15
68030

J. Hampel, Kesselstr. 11
Stahlwaren / Schleiferei
68031

Otto Hoyer
Rosenstraße 2
Dampfbäckerei mit Kaffeeauschank
68032

Kleiderstoffe und Konfektion
Paul Otto, Kornstraße 10
68033

SPR ENAPPARAT
Musikhaus R. Siegemund
Lehrer: Kurt Johannes Güter
Bautzen, Seminarstraße 8
68034

Lebensmittel
August Wolf
Schillerstraße 9
68035

Zigaretten, Zigarren
Tabakwaren
A. WINKLER
Außere Lauenstr. 7
68036

Paul Herrmann
Große Brüdergasse 4
Fleisch-
und Wurstwaren
68037

Albert Richter
Fleisch- und
Wurstwaren
Spezial-Wurstgeschäft
68038

Otto Schmaier
Mollkenstraße 7
Lebensmittel- und
Grünwaren-Handlung
68039

**Gardinen
Wäsche**
Bräuer
Mollkenstraße
68040

SEBNITZ

Rich. Böhme, Rosenstraße 4
Feine Fleisch- und Wurstwaren
68041

**Billigste Bezugsquelle für Damen-,
Herren- u. Kinderbekleidung**
PANKRATZ
Langestr. 4/1 Erleichterte Zahlungsbedingungen
68042

Willy Roschig, Langestraße 35
Brot-, Weiß- und Feinbäckerei
68043

Willy Baum, Spezialgeschäft für Südfrüchte
Langestraße und Böhmeische Straße
68044

Gustav Böde, Knöchelstraße 34
Tabak-, Kolonial- und hauschl. Waren
68045

HERMANN ZIRNSTEIN
Sattlerei und Polstermöbelgeschäft
Hertigswalder Straße 5
68046

Emil Fendler, Böhmeische Straße 3
Metallwaren, Kolonial- und Grünwaren
68047

Kolonial-, Fleisch-, hauschl. Wurstwaren
Eigener moderner Kühlanlage im Hause
Oswin Engelmann, Böhmeische Str. 58, 60, 61, 62
68048

Otto Schulze, Fabrik- und Kettfabrik
Spezialität: Qualitätswaren, Böhmeische Str. 54
68049

Arno Schulze, Markt 9
Uhren-, Gold- und Silberwaren
Sprechapparate • Schallplatten
68050

MARKT-DROGERIE • ADOLF ZICK
Photohaus / Parfümerien / Farbenhandlung
Sanitätsbüro
68051

Friedrich Schade & Sohn
Am Markt
Eisenwaren, Werkzeuge, Haus- u. Küchengeräte
68052

G. Pschichholz, Markt
Hüte, Mützen, Herrenartikel
68053

Hilbert Sigmund, Hertigswalder Str. 1
Feine Fleisch- und Wurstwaren
68054

OSTRITZ

Conrad Sprenger, Markt 26
Delikatessen • Gebäck
68055

Haus- und Küchengeräte
Oswald Musdler, Fabrikstr. 201
68056

August Posselt
m. b. H. • Am Bahnhof
Kohlen, Beisens und
Brennholz
68057

Dampfmolkerei Ostritz G. m. b. H.
Beste Trinkmilch & Fabrikmilch in Flaschen
Butter, Käse, Quark
68058

Konfektionshaus Wöhl
Edm.-Kretschmar-Straße 196 / Telefon 221
68059

Alfred Höbner
Lederhandlung und
Sattlerwaren
Breitengasse 76
68060

Gustav Böhme
Kleiderplata
Manufaktur und
Wäsche
68061

R. BUDER
Bach- u. Papierdr.
Buchbinderei / Edm.-
Kretschmar-Str. 259
68062

Kurt Berymann
Edm.-
Kretschmar-Str. 206
68063

Fritz Richter
Üblicher Straße 124
Manufakturwaren und
Konfektion
68064

Konditorei
Arnold
68065

OLBERSDORF

Hermann Rothmann / Nr. 193
Fabrik- und ersten / Bequeme Teilzahlung
68066

Emma Oelrich / Nr. 259
Material- und Textilwaren
68067

Max Hoffmann
Brot- u. Feinbäckerei
Siedlung Nr. 522 c
68068

Emil Johnel / Siedlung Nr. 522 d
Lebensmittel- und Milchgeschäft
68069

Hermann Lange / Siedlung Nr. 522 E
Feine Fleisch- und Wurstwaren
68070

Rudolf Lässig
Bäckerei
Nr. 397
68071

**inzerieren
bringt Erfolg!**

Schwette Ww. Nachf., Joh. A. Dietrich
Kolonialwaren, Fabrikwaren in gros. es detail
L. T. Prendlerstraße 170
68072

Musik-Klein, Schützenstraße 146
F. H. Henschel, Sprechapparate, Schallplatten
68073

Julius Ehrentraut & Co., Breite Straße 188
Textilien • Strickwaren
68074

DRUGERIE WINTER
G. A. Preitschstraße 180
68075

Taubmanns Restaurant
Mittel-
dorf 136
68076

Paul Micklisch
Nr. 74
Materialwaren
68077

Fleisch- und Wurstwaren
Emil Friedrich - Niederdorf
68078

Otto Lehmann
Bäckerei
Nr. 209
68079

Minna Göring
Kolonialwaren
Nr. 247
68080

Feix Schneider
Nr. 197
Haus- und Küchengeräte / Metall- und
Leicht-Buchstaben
68081

G. Pfeiffer
Kolonialwaren
Tabakwaren
Nr. 212 b
68082

Fleisch- und Wurstwaren
Fröhlich-Schönke
Hauptstraße 99
68083

SEITENDORF

ROBERT GLAUSCH, Nr. 354
Fleischerei und Gastwirtschaft
68084

Prisiergeschäft Götter, Nr. 387
verkauf von Zigaretten, Zigaretten und Tabaken
68085

Gasthaus HÄNSCH, Nr. 173
mit Fleischerei
68086

Café und Konditorei
FELIX PRESCHER, Nr. 261
68087

Gastwirtschaft und Fleischerei
KURT WUNSCH, Nr. 301
68088

Zum Sandberg
Gasthof
mit Fleischerei
Nr. 147
68089

Wilh. Richter
Schleife
u. Fahrradhandlung
Nr. 334
68090

JULIUS KLIMT
Schell-, Weiß- und
Wollwaren
Nr. 32
68091

Fritz Urban
Sattlerei und Polster-
waren
Nr. 261
68092

Kretscham
Niederoderwitz
die bekannte
Gaststätte
68093

Alfred Goldberg
Brot-, Weiß- und
Feinbäckerei
Abteilung 5 57
68094

REICHENAU

Konditorei und Café
Kurt Schäfer
I. A. Brendlerstraße 521
68095

Fleisch- und Wurstwaren
FRITZ LEHMANN, Mitteldorf
68096

PAUL WEIGELT
Sämtliche Artikel für
Starkstrom, Schwach-
strom und Rundfunk
Friedrichstraße
68097

F. Eirnbaum
Glas, Porzellan, Haus-
und Küchengeräte
Hauptstraße Nr. 301
68098

Werbt neue Abonnenten!

Rund um den Panzerkreuzer!

Kodakbilder aus Sowjetrußland

In der Krasnojarsk ist das englische U-Boot L 35, das 1917 am Meeressboden ruhte, gehoben worden. Die Hebung am 22. Juli 1925 war eine rechtliche Angelegenheit, die nur durch die Hilfe der Sowjetregierung zu Stande kam. Das U-Boot L 35 wurde am 1. August 1917 in der Bucht von Kronstadt versenkt. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Schon haben englische Schiffkörper haben die Vorkriegszeit ans Tageslicht gebracht und das englische Marineamt wird heute wieder davon getraut.

Es ist im Jahre 1925 waren keine Fertigungsarbeiten möglich. Andere „Blaujaken“ hatten alle Hände voll zu tun; das Marineamt mußte für die in Kronstadt einlaufenden Handelschiffe tätig sein.

Das U-Boot L 35 mußte neun Jahre am Meeressboden ruhen und wurde erst heute von einem Krängungs-Kommando gehoben, das ähnliche Fertigungsarbeiten mit großem Erfolge bereits im Schwarzen Meere erledigt hatte.

Ein Zufall hat bei der Aufhebung des gesunkenen U-Bootes miteingewirkt. Andere „Torpido-Fischer“ hatten einen kleinen Metallgegenstand herausgeholt (ein Kanonenstück mit englischer Aufschrift). Es wurden sofort Taucher bestellt.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Viele der aufgefundenen Gegenstände (Uhren, Ringe usw.) sind gut erhalten. Die Kleidungsstücke an den Matrosenleibern und Schuhen haben sich auch gut erhalten. In den Taschen der Matrosenkleider wurden viele Briefe, die noch gut lesbar sind, aufgefunden. Es wird ein genaues Verzeichnis aufgestellt, damit alles den Angehörigen der Mannschaften des L 35 mitgeteilt werden kann.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Die Hebung des U-Bootes L 35 wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht. Die Hebung wurde durch die Hilfe der Sowjetregierung ermöglicht.

Der Pohnmann



Der Vetter



Der Seidte



Auf dem Massengruft der Skagerrak-Schlacht / Von Werner Noter

Hier oben im Norden war es! Im südwestlichen Ausläufer des Skagerrak, wo der Meeressgrund aus der tiefen schlängigen Rinne des Skagerrak sich leicht erhebt und sich dann in flacheren, hügeligen Formationen über das Gebiet der eigentlichen Nordsee zu verliert. Hier, wo die See bei klarem Wetter zu mächtigen, unheimlichen Furchern emporschwillt, die sich donnernd überlagern und ihren glühigen, grünlichen Schäum an die färblichen Küste wälzen und auf den weichen Strand hinaufstoßen. Hier am Nordende der gemalten Schilddampfen flammten sich während des Krieges die deutsche und die englische Flotte gegenüber. Hier trafen sich die kühnsten Kämpfer der Panzerkreuzer, Torpedoboote, Torpedojäger, und die fliegenden leichten Kreuzer zur Vernichtung, zu Nord und Ostlich.

Hier an dieser Stelle wurden Milliarden an Volksgütern, Schmelztopfen des Proletariats, die imperialistische Kultur unter dem Donner der Wasser-Schiffen in das Meer, in die im Meeresboden erstarrten Wogen des Skagerrak verbannt.

Die Sonne neigte sich schon gen Westen, Müdigkeit, hauchdünne Dunstschleier stiegen über die schweigenden Wogen des Meeres. Und wie ein furchtbares Ränen vor etwas Grauen, so lag es in der Luft. Am westlichen Horizont froh ein ungeheures, schwarzes, drohend's Gebilde daher. Den Fluten nach unklar, verborg es sich hinter Rauch und künstlichem Nebel. Und auch im Osten froh ein gleiches Ungeheuer seinen Weg in das Verderben.

Immer näher kamen sich die gierigen Vampire des Holozyklon, frohen im späten Winkel zu sich heran. Bis plötzlich ein greller roter Blitz aus der Wand von Rauch und Nebel aufstach. Ein dumpfer, schwerer Donner folgte.

Und der schwarze Vorhang riss auf zum Himmel. Klar und furchtbar stand das Bild. Blitz auf Blitz, Donner auf Donner! Und ein Heulen, ein Wüten, Wüten in der Luft. Die schweren Granaten, mit Gift und Gas gefüllt, rissen in den Fluten aneinander vorbei und fanden ein Ziel. Sie bohrten sich mit erbarmungsloser Gewalt in das Ged, in die Geschäfte der Kreuzer, rissen sie auseinander und erhielten sich wieder. Grauenhafte Blutfontänen! Menschenleiber zu blutigen Brühen in das Meer. Die See gerann, rotgefärbt vom Blute der Matrosen. Proletariat! Das Blut der Menschen hob in die Lüfte und strömte abwärts auf das zerfallene, von

Granaten erschüttert und nieder Kieselsteine über Bord, flachte gegen die Schiffswände, Menschen schwammen in ihrem Blute. Roland vor Schmerz bissen sie sich in das Eisen, den verhassten Panzer fest, bis eine neue Granate herankam und sie zu einem Brei zermalmte.

Torpedos durchwühlten die See, wie gierige, beutehungrige Gale Frasen sie sich in den Panzer der Kreuzer. Explosiven und warfen die Schiffe in die Luft. Stundenlang hielt das Grauen an! Stundenlang würgte der Wahnsinn des Imperialismus. Stundenlang würgte hier das Kapital, die Bourgeoisie in ihrer nackten, unerbittlichen, furchterlichsten Gewalt. Toll das Blut ihrer unglücklichen Opfer in walden Fluten, so wie eine tollende Feste läuft.

Bis endlich die Menschen an den Geschützen zusammenbrachen, bis endlich die Geschütze glühend geworden waren und keinen Schuß mehr durchließen. Da schrie der Wahnsinn! Rucke schweigen! Zerstückung bis zur völligen Erschöpfung. Und nichts, nichts, gar nichts war mit dieser furchtbaren Skagerrak-Schlacht erobert. Nur ein ungeheures, grauführes Vakuum hatten die Panzerflotten, die Trukbanden verhalten um Profit, nackten, gelien Profit zu schöpfen.

Heute liegt ein großes Schweigen über dem endlosen Friedhof der Skagerrak-Schlacht. Die Wogen der Nordsee stehen darüber hin. Kurzmist leise, wehmütig; drücken auf und donnern den Schrei der erschlagenen, der zerstückten, der zermalmten Opfer aus der kühlen Meerestiefe in die Welt des wertvollen Proletariats! Rucke ihr an! Rucke keine Panzerkreuzer wieder!

Denk daran, Proleten! Denk daran, Genossen!

Wirder baut man Panzerkreuzer zu den gleichen, grauenhaften Verbrechen, wie es sich in der Skagerrak-Schlacht abspielte hat. Auch heute wieder werden nur die Arbeiter die Opfer sein! Auch heute wieder wird man, das die Fluten der Nordsee schäumen werden vom Blut des Proletariats, von den zerstückten Leibern des wertvollen, armen Volkes! Denk daran! Nicht Panzerkreuzer gibt es zu bauen, sondern Barrikaden für die Zukunft, für die Revolution, von der aus die sozialdemokratische Führerschaft mit der Bourgeoisie hinweggefegt wird, damit endlich Flag wird, nicht für den imperialistischen Wahnsinn der herrschenden Klasse, sondern für den wahren Sozialismus des wertvollen Volkes.

Die drei
Gehören zu einer Kumpanei.
Der Stahlhelm umfaßt sie in lieblicher
A wird gebaut, und alles ist gut
Im Bereiche von Flotte und Militär,
Wenn nicht das Volksbegehren wär!

Sonntag Einzeldruckzeit 8-18 Uhr

Das wirkliche Ende des Panzerkreuzer-Alphabets

Der Schwerriegelschiffbau Karl Draisert aus Hamburg, dem man auf dem Feste der Ehre beide Seiten abgesehen hat, hat sich aus Not entschlossen, einen unartigen Meckler aufzustellen. In seinem Krankenstuhl ist er von Hamburg über die Schlachtfelder nach Paris gefahren. Es war ein Gefühl unheimlicher Besorgnis gewesen, als der von Vaterland schlecht bedachte über den Boden rollte, auf dem keine beiden Felde verstanden, auf dem er vom gelunden Menschen zum Krüppel geschaffen wurde. Und hat, daß man ihm von Seiten des Unternehmerrates, für den er blühte, eine angemessene Rente zahlte, nicht man wohlgefallig Beistand zu seiner „postlichen“ Tätigkeit der ungewohnten Lieberlandfahrt.

enke
Bahnhof
Kadstraße
en kauft man
Michael
Malzemeier
erstraße 32
Müller
Kaiserhaus
em-Kaffee
Marktplatz
Intraube
Ruf 5200
Mittelstraße
Bäckerei
Bäckerei
Konfektion
Fleisch- und
Wurstwaren
Berl Richter
Gardinen
Wäsche
Brauerei
ant
erlwaren
Wurstwaren
ma Göring
Schneider
Fleisch- und
Wurstwaren
nd Café
Mitteldorf
Birnbaum
nmenten!

LEUTENS D O R F		E I B A U		Z I T T A U		
Reinhold Jäckel 67720 Buchbinderei Papierhandlung	Trinkt die gute Vorzugsmilch vom Rittergut Oberleutensdorf Ernst Hoffmann 67720 Georg Eberhardt Bäckermeister Gebäck- und Backwaren	F. Hanefeld Deutsche Einkaufsgenossenschaft für Textilwaren 67720 Geridis-Bretscham Ballspiel, Vereins- u. Fremdenzimmer empfiehlt sich der Arbeiterschaft A. Hahmann, Hauptstraße 2 67720 Hans Prokhor, Hauptstraße 101, Damen- und Herrenkleider, Spezial-Damenkleider- schneiderei und -Pfleger	Stadt-Café Inhaber: E. Leßner Telefon Nr. 2119 Inn. Weberstraße 31 Angenehme Auenluft	Oberlausitzer Bierkeller Telefon Nr. 2629 unter dem Palast-Kino Inhaber: E. Leßner Täglich von 8 Uhr bis Sonntag von 4 Uhr an 2119 Musik- und Unterhaltungsmusik	Gute billige Lebensmittel Eigenes Produktionswerk O. Bretschneider Zwickauerstr. 5 67720	Max Freudenberg, Innere Oylber Straße 21 Uhren • Schmuckwaren 67720
Uhlen - Goldwaren - Optik Max Trunt, C. 100 d 67720	EMIL FROST, Inhaber M. Schuster, C. 88a Zigaretten • Zigarren • Tabak 67720	Apotheke zu Eibau Inh. Richard Wehle 67720 Martin Eysoldt Fabrikation feiner Fein- und Wurstwaren 67720	Oswald Wänig Inhaber: Albert Wünsche Neißstraße 5 • Tel. 3697 Sämtliche alkoholfreie Getränke 67720	Reinhold Lubensky Innere Oylber Straße 9 67720	Speisehaus Zum Haderpeter Wiener Café, Markt 8 67720	Karl Hofmann Hauptstraße 2, neben der Schmiederei 67720
Reinhold Tempel, Hauptstraße 95 Lederwaren und Polstermöbel 67720	Brof. Weiß- u. Feinbäckerei Alfred Herfurth, Ortelstr. 31a 67720 Kolonial- und Getreidewaren • Kohlenhandlung Julius Knobloch, Ortelstr. D 31c 67720	Paul Fensch, Tel. 338 / Getreidebetrieb, Blugschindler, Obst und Gemüse 67720	Speisehaus Zum Haderpeter Wiener Café, Markt 8 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Wurst- und Fleischwaren Fritz Halangr Außere Webersstraße 70 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Fleisch- und Wurstgeschäft Hilke & Söhne, A. 17 67720	Max Saljmann Gebäckbrotfabrik 67720	E. Julius Neumann jr. Herrenkleider / Mäntel / Wäsche Färdern / Gardinen / Decken 67720	Fleisch- und Wurstwaren Fritz Halangr Außere Webersstraße 70 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Auguste Neumann • Große Auswahl in Geschirrtöpfen von Glas und Porzellan 67720	Edler-Fleischwaren empfangen (eine Spezialität) und Fremdenzimmer, Spezial-Obst, C. 87 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Fleischerei und Getreidegeschäft Emil Wäitzel, A. 46 67720	Paul Fischera Bäckermeister und Materialwaren Spezialität: Nährweizen 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Richard Baumann, Hauptstr. 29b Fisch- und Wurstwaren 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Alfred Seifner, Preisergeschäft, Parfümerie Toilettenartikel • Zigaretten • Zigarren 67720	Emil Schubert Kohlenhandlung und Holzgeschäft 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Willy Heider Weißbrot, Hauptstraße 47 67720	Gustav A. Görner Materialwarenhandlung 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Richard Baumann, Hauptstr. 29b Fisch- und Wurstwaren 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Bäckermeister und Materialwaren Spezialität: Nährweizen 67720	Adler-Drogerie Inh. Friedrich Jendry Leinen / Farben / Photohandlung Telefon 6233 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Emil Schubert Kohlenhandlung und Holzgeschäft 67720	Central-Theater-Lichtspiele Inhaber: E. Lehmann Dienst- und Party-Photographie 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Richard Baumann, Hauptstr. 29b Fisch- und Wurstwaren 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Reinhold Niesner, Herren- und Damenkleider Spezialität: Sublimationsfarben und -pflege Banhofstraße 67720	EMIL STOLLE, LEUTENSDORF Spezialität: Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Seife, Weiß- und Feinbäckerei Sterk & Wölter 67720	Reinhold Hensch, Leutro 74 Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Richard Baumann, Hauptstr. 29b Fisch- und Wurstwaren 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Sattler- und Polsterwerkstatt ADOLF SEIBERLICH 67720	Reserviert 25 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Heinrich Josef Kolonialwaren und Schokolade 67720	Karl Große Herrenkleider, Herenanzug, Mäntel, Schirme, Pelzwaren, Hosenanzug, Leutensdorf-Str. 5-9 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Richard Baumann, Hauptstr. 29b Fisch- und Wurstwaren 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
SEIFHENNERSDORF	EMIL STOLLE, LEUTENSDORF Spezialität: Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Herrmann Bude, Hauptstraße 341 Feine Fleisch- und Wurstwaren 67720	Reinhold Hensch, Leutro 74 Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Friseur- und Parfümerie, Rudolf Lotmann Osdorf 406 und Kramburg 1. Böden 67720	Reserviert 25 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
ZUM KAISER Gastwirtschaft und Fleischerei 67720	Karl Große Herrenkleider, Herenanzug, Mäntel, Schirme, Pelzwaren, Hosenanzug, Leutensdorf-Str. 5-9 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Oswald Schuster, Rumburger Straße Polstermöbelwerkstatt • Lederwaren • Schäfte 67720	EMIL STOLLE, LEUTENSDORF Spezialität: Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Ballhaus zur Krone Größter Ballsaal Empfehlenswerte Küche - 8. Biere 67720	Reinhold Hensch, Leutro 74 Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Fa. August Groder, Inh. Minna Berndt Obst- u. Gemüsehandlung 67720	Reserviert 25 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Fleisch- und Wurstwaren empfangen Richard Franze, Nr. 193 67720	Karl Große Herrenkleider, Herenanzug, Mäntel, Schirme, Pelzwaren, Hosenanzug, Leutensdorf-Str. 5-9 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Fleisch- und Wurstwaren, Robert Franze Zu Vereinstischen empfehle meine bekannten Rostbraten 67720	EMIL STOLLE, LEUTENSDORF Spezialität: Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Frische Fleisch- und Wurstwaren empfangen Reinhold Franze, Fleischhandlung 67720	Reinhold Hensch, Leutro 74 Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Werkzeuge / Bau- u. Möbelbeschläge Bruno Schöne, Breite Str. 76 b 67720	Reserviert 25 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Josef Cieslak, Kachel-, vitraie Ofen und Zehnen / Porzellan, Seingel / Zolli, 80c 67720	Karl Große Herrenkleider, Herenanzug, Mäntel, Schirme, Pelzwaren, Hosenanzug, Leutensdorf-Str. 5-9 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Bäckermeister und Konditor Fritz Suske, Seifen 67720	EMIL STOLLE, LEUTENSDORF Spezialität: Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Unterwäsche • Bettdecken A. M. Herbrich, Seifen 67720	Reinhold Hensch, Leutro 74 Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Kunst- und Plissier-Anstalt und mechanische Stickerwerkstatt Anton Pischke & Anzeimann, Seifen 67720	Reserviert 25 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
CUNEWALDE	OTTO HEINRICH, Hauptstraße 18 N Kolonial- und Textilwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Hermann Zeißig Brot-, Weiß- und Feinbäckerei 67720	Reinhold Hensch, Leutro 74 Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Richard Steglich Sattler- und Polsterwerkstatt 67720	Reserviert 25 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Fahrräder • Motorräder • Mofas auf 403 Willy Hüke auf 403 67720	Karl Große Herrenkleider, Herenanzug, Mäntel, Schirme, Pelzwaren, Hosenanzug, Leutensdorf-Str. 5-9 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
W. Bethig, Briefe, Nr. 224 Briefmessen und Zolliartikel 67720	EMIL STOLLE, LEUTENSDORF Spezialität: Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
WILH. NOCKE Fahrzeuge / Maschinenbau / Mofas 67720	Reinhold Hensch, Leutro 74 Fleisch- und Wurstwaren 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Richard Berthold's Erben Delikatessen und Grünwaren 67720	Reserviert 25 67720	Alwin Renger, Schulstraße 2 Kolonial-, Eisen- und Holzwaren 67720	Uhlen- und Goldwaren Adolf Kretschmer, Hauptstraße 67720	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720	Trinkt die echten Biere aus der Sozialfäls-Brauerei Zittau	Richard Matwald, Webersstr. 32 Uhren, Gold- und Silberwaren 67720
Paul Stelzer Brot-, Weiß- und Feinbäckerei 67720						

Ämtliche Bekanntmachungen

Winterfahrplan 1928/29

der Omnibuslinie Rumburg—Seiffhennersdorf—Warnsdorf

Am 7. Oktober 1928 tritt der neue Fahrplan der Omnibuslinie Rumburg—Seiffhennersdorf—Warnsdorf in Kraft. Über dem Wegfall der Fahrten Nr. 1 (3,08 ab Kretscham nach Rumburg) und Nr. 2 (5,26 von Rumburg nach Warnsdorf) sind nur geringe Änderungen vorgenommen worden, die hauptsächlich die Wünsche berücksichtigen, die seitens der Einwohnerschaft vorgebracht worden sind.

Die Fahrt Nr. 8 ab Rumburger Grenze nach Warnsdorf wird von 7,52 auf 8,08 verlegt.

Die Fahrt Nr. 9 wartet den Anschluß von Warnsdorf ab und geht künftig erst 8,25, statt 8,12, von der Warnsdorfer Grenze ab.

Fahrt 11 geht künftig vom Jolkami der Warnsdorf statt 9,44 erst 9,38 ab und kommt 10,03 am Bahnhof Seiffhennersdorf an, wartet den Anschluß vom Zittauer Zuge 10,06 ab, und geht 10,07 nach der Rumburger Grenze sofort weiter.

Die Fahrten 14 und 15 (Bahnhof Seiffhennersdorf 11,31 und 11,51) werden künftig nicht über den Bahnhof geleitet. Für Fahrgäste vom Bahnhof Seiffhennersdorf ist Gelegenheit vorhanden, nach dem Oberdorfe mit dem neuangelegten Arbeiterwagen ab Bahnhof 11,38 zu gelangen.

Bei Fahrt 16 ist die Fahrzeit von 12,10 auf 12,05 verlegt worden. Der Aufenthalt am Bahnhof Seiffhennersdorf fällt weg, der Omnibus fährt sofort nach Warnsdorf weiter.

Infolge der Fahrtenverlegung bei Fahrt 18 beginnt Fahrt Nr. 17 im neuen Fahrplan am Jolkami von Warnsdorf bereits 12,25 (erst 12,48), trifft 12,51 am Bahnhof Seiffhennersdorf ein und kann somit die mit dem Zug 847 12,33 Eintreffenden sofort (Bahnhof Seiffhennersdorf ab 12,34) nach dem Oberdorfe befördern.

Die Fahrt Nr. 36 (20,45 ab Rumburger Grenze) ist im Winterfahrplan bis Warnsdorf durchgeführt, das sich ein Bedürfnis hierzu herausgestellt hat.

Die Fahrt 38 geht 20 Minuten später und zwar 21,55 vom Jolkami von Rumburg weg und läuft nur bis zum Kretscham Seiffhennersdorf.

Die Fahrten 41 und 42 (an Sonntagen 23,50 ab Warnsdorfer Grenze und 0,88 ab Rumburger Grenze) verkehren jetzt täglich. Die Fahrzeiten sind abends um 50 Minuten früher angelegt worden, und zwar gehen sie 23,00 von der Warnsdorfer Grenze und 23,25 von der Rumburger Grenze ab. Zur beginnenden Theaterzeit in Warnsdorf stellt die Omnibuslinie Warnsdorf-Anschluß zu unterm an der Grenze stehenden Omnibus her.

Neu angelegt sind an Werktagen die Arbeiterwagen nach dem Ortsteil Seifen; sie sind angelegt worden, um den Früh-, Mittags- und Abendverkehr zu Regina und nach Schluß der Betriebe zwischen dem Ortsteil Seifen und der Rumburger Grenze zu regeln. Die Wagen laufen von der Rumburger Grenze bis zur „Krone“ auf der unteren Straße, von der „Krone“ bis zum Jolkami auf der Nordstraße und halten an der Emballagenfabrik und an der Friedrich-August-Straße. Der Plan der neuen Fahrten wird nachfolgend angeführt:

	W	+W
Grenze vor Rumburg	ab 6.51	12.40
Rathbrücke	ab 6.53	12.41
Achtungbrücke	ab 6.54	12.42
„Krone“	ab 6.55	12.43
Emballagenfabrik	ab 6.58	12.46
Friedrich-August-Straße	ab 6.59	12.45
Bahnhof	ab 6.42	12.50
	ab 6.41	12.51
Gambrius	ab 6.46	12.53
Gewölch u. Jolkami	ab 6.47	12.54
C. G. Michel	ab 6.48	12.55

	W	+W	+W
C. G. Michel	ab 6.50	11.34	17.04
Gewölch u. Jolkami	ab 6.51	11.35	17.05
Gambrius	ab 6.52	11.36	17.06
Bahnhof	ab 6.54	11.38	17.08
	ab 6.55	11.39	17.09
Friedrich-August-Straße	ab 6.56	11.40	17.10
Emballagenfabrik	ab 6.57	11.41	17.11
„Krone“	ab 6.58	11.42	17.12
Achtungbrücke	ab 6.59	11.43	17.13
Rathbrücke	ab 6.59	11.43	17.13
Jolkami von Rumburg	ab 6.59	11.50	17.21

W = Verkehrt nur an Werktagen
+W = Verkehrt an Werktagen, außer am letzten W jeder Woche.

Zusätzlich sind nun die Fahrten 6a und 7a. Sie dienen dem Vormittagsverkehr zur Kirche und werden nur an Sonntagen gefahren. Die Fahrt 6a beginnt 8,43 an der Rumburger Grenze, läuft bis zur Haltestelle Rathaus aus, hält der Wagen wieder zurück. Von der Haltestelle Rathaus aus hält der Wagen an den Unterwegstationen nur nach Bedarf.

Die neuen Fahrten sind verkehrswelt eingelegt worden, liefern sich ihre Rentabilität nicht ergibt, werden sie wieder eingestellt.

Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des neuen Fahrplanes tritt auch eine Änderung bzw. Ergänzung des Tarifes ein. Es werden sogenannte Takentarten zum Preise von 2 — RM ausgeben. Die für Fahrten im Preise von 2 RM gültig sind, geben die für Fahrten im Preise von 10 RM zum Verkauf. Ebenso kommen Fahrkarten zum Preise von 10 RM zum Verkauf. Die auf einer Teilstrecke von einer Station zur anderen geltend zu haben. Die Arbeiterwochenkarten werden in Zukunft nach der 20., 30. und 40. Pf.-Zone vorausgesetzt und berechnen sich täglich. Die zweimaligen oder viermaligen Benutzung des Omnibusses. Die Arbeiterwochenkarten werden nach den Richtlinien der Reichs-Verkehrsministerien ausgegeben, d. h. jeder Arbeiter, der mechanische Handarbeit leistet, kann eine Wochenkarte erhalten. Angestellte und selbständige Geschäftleute können keine Arbeiterwochenkarten erhalten, für diese sind die Monatskarten geschaffen worden, die ebenfalls auf Antrag beim Schaffner zu haben sind. Die übrigen, ebenfalls auf Antrag beim Schaffner zu haben sind. Die übrigen, bis jetzt herausgegebenen Fahrkarten behalten auch weiterhin Gültigkeit.

An der Einmündung des Burgbergweges an der Jolkstraße wird eine Bedarfshaltestelle „Burgbergweg“ mit Tarifgrenze errichtet.

Ottendorfer-Ostfilla

Gegenwärtig werden Haushaltungs-, Hausfluten und Betriebsblätter zugestellt.

Die Grundstücksbesitzer haben darauf zu achten, daß jeder Wohnungsinhaber und Haushaltungsbesitzer eine Haushaltungsliste erhält. Jeder Hausbesitzer erhält neben der Haushaltungsliste außerdem noch eine Hausliste. Betriebsblätter erhält jeder Betrieb, Papierhaus, Bureau, Behörde und Angehörige freier Berufe. Die Wohnungs- und Betriebslisten sind bis spätestens 20. Oktober 1928

im Rathaus (Verwaltungszimmer) genau ausgefüllt abzugeben. Nicht genau ausgefüllte Listen müssen zurückgewiesen werden.

Bei Vermeldung von Veränderungen wird um genaue Einhaltung der Fristen ersucht.

Diejenigen, welche keine Liste erhalten, haben sich bis 12. Oktober im Rathaus zu melden.

Der Gemeindevorstand

Dresdener Volksbühne E. V.

I. Sinfonie-Konzert

Nächsten Mittwoch, 10. Okt., 20 Uhr, Gewerbehäus

Pflichtveranstaltung für Nr. 4901—5000 und Anzahl A

Die Gastschüler haben für die ersten 3 Konzerte 5000/5001

Leitung: Eduard Mörke (Dirigent), Dresden Philharmonie (Orchester)

Solisten: Gertraud Nette (Klavier), August Lehnisch (Alt)

I. Paul Kietzki, Zweite Antonia, G-Moll, op. 18, großes Orchester

und Alto (Erstausführung), II. Schumann, Klavier-Konzert

A-Moll, III. Weber, Operette zu Oberon

Konzertleitung: Stanislaw & Sons, Hamburg, Altinverleiher:

Rich. Stöber, Richard-Großmann-Allee 13

Die zum Konzert aufgerufenen Mitglieder werden

ersucht, diese Konzerte zu besuchen. Freier Konzert-

karten-Verkauf für nicht aufgenommene Mitglieder zu M. 1,50 nur

an der Abendkasse, Karten für Nichtmitglieder zu M. 3.— bei

Weststraße 21, und an der Abendkasse, Mitglieder,

Studenten, Schüler höherer Lehranstalten, Jugend-

liche und Reichwehrgenossinnen erhalten gegen Ausweis an der

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

F. Ries

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Abendkasse Galerie-Eintritt 2,00 M.

Wochen-Spielplan der Dresdner Theater

vom Sonntag dem 7. bis mit Montag dem 13. Oktober 1928 mit aufgerufenen Nummern der Dresdner Volksbühne

Opernhaus:

Sonntag: Die Meistersinger 2473—2547, Montag: Mahomet Sattaroff 2548 bis 2567, Dienstag: Orléans, Mittwoch: Der Freischütz, Donnerstag: Die 300 Schützen, Freitag: Die Meistersinger 4118—4163, Samstag: Helden Hagen 4164—4211, Sonntag: Die spanische Fledermaus 4212—4242, Montag: Helden Hagen.

Schauspielhaus:

Sonntag: Der Gelehrte, Der eingebildete Kranke 351—450, Montag: Der Gelehrte u. Gelehrte, Dienstag: Der Gelehrte, Der eingebildete Kranke 451 bis 498, Mittwoch: Othello 507—508, Donnerstag: Iphigenie und Trolch 509 bis 560, Freitag: Iphigenie u. Trolch, Samstag: Iphigenie u. Trolch 561—604, Sonntag: Iphigenie u. Trolch, Montag: Die Jungfrau von Orléans.

Die Künstler:

Sonntag: Verlobung 2351—2400, Montag: Verlobung 2401—2450, Dienstag: Verlobung 2451—2500, Mittwoch: Verlobung 2501—2550, Donnerstag: Verlobung 2551—2600, Freitag: Verlobung 2601—2650, Samstag: Verlobung 2651—2700, Sonntag: Verlobung 2701—2750, Montag: Verlobung 2751—2800.

Mitteltheater:

Sonntag: Das Geübte 3081—3120, Dienstag: Das Geübte 3121—3160, Donnerstag: Das Geübte 3161—3200, Samstag: Das Geübte 3201—3240, Sonntag: Das Geübte 3241—3280, Montag: Das Geübte 3281—3320, Dienstag: Das Geübte 3321—3360, Donnerstag: Das Geübte 3361—3400, Samstag: Das Geübte 3401—3440, Sonntag: Das Geübte 3441—3480.



2. Pflichtveranstaltung
Dienstag, den 9. Oktober für Mitglieder mit roten Karten und Nummern von 801 an
Mittwoch, den 10. Oktober für Mitglieder mit weißen Karten und Mitgliedsnummern zwischen 1 und 800
Beginn 20 Uhr Tannensäle
Gastspiel des Westsächsischen Landestheaters
Das Konzert
Lustspiel in drei Akten von Hermann Bahr
Mitgliedermeldungen werden noch entgegengenommen bei Friedemann, Pilsa-Copie, Schulstraße 11
Nichtmitglieder Eintritt 2,00 M.

Esperanto-Unterrichts-Kurse
beginnen
Montag, 8. Okt., 18.45 Uhr
Schule, Wurzenener Straße
Beitrag einschl. Lehrmittel 4.— M.
Erwerblose und Lehrlinge 3.— M.
Proletaria Esperanto-Grupo
Dresden-Pieschen

Deutscher Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Dresden
Branche der Elektromonteur!
Sonabend, den 12. Oktober 1928, abends 6 Uhr
im Volkshaus, Saal 1
Brancheverammlung
Tagesordnung:
1. Vortrag mit Lichtbild: „Wie schützt man Betriebsanlagen vor Überlastung und Zerstörung?“ Referent: Dipl.-Ing. Schaeffer.
2. Branchen-Angelegenheiten.
Der Vortrag ist von großem Interesse, und wird deshalb vollständiges Erscheinen erwartet.
Die Ortsverwaltung.

Achtung!
Der welt-u. stadtbekannt **Davidsohn**, Karl ist wieder aufgewacht. Er befindet sich im **Restaurant „zur Krone“**
Dresden-Blasewitz, Wasserkunstrasse 11
Es ladet freundlich ein Davidsohn Karl

Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten A.-G.
Filiale Dresden-A., Ritzbergstr. 4, Postfach Dresden 21002
Zahlstellen: Freiberg: Rinnengasse 2 / Freital: Untere Dresdener Str. 4c / Meißen: Marienstraße 6 / Pirna: Reibbahnstraße 3

Central-Theater
Täglich Gastspiel
Fritzi Massary
Karl Jöken
Arthur Hall — Max Grünberg
Max Weidmann — Paul Gottmann
Erstaufführung für Dresden
von **Teresina**
Operette von Oskar Straß

Wo?
ist das beliebteste
Bier- und Speiselokal
Sommer im
Bittorialeller
Waisenhausstraße 28
Täglich Künstlerkonzert
Mitgliederabend von
90 Pfennig an

Döhlener Hof
Freital
Sonntag: **TANZ** • verstärktes Orchester
Damen freien Tanz

Café Immergrün / Ober-Poyritz
hält sich bestens empfohlen
Guten Kuchen und Kaffee / Bier und Wein
G. Wehner und Frau

Schützenhaus Heidenau
empfiehlt seine Lokalitäten und
Festweise zur Abhaltung von
Konzert-, Ball- u. Sommerfesten
Jeden Sonntag: Feine Ballschau!
Julius Böler

Bergrestaurant Pirna
Jeden Sonnabend und Sonntag
Großer öffentlicher Ball
Hierzu ladet ergebenst ein der Bergwirt!

Kulmbacher Reichelbräu
Pilsa, Lange Straße
Ausschank echter und hiesiger Biere
Hochachtungsvoll **Paul Michael**

Kegeles Restaurant / Pirna-Jessen
Ausgangslokal der näheren Umgebung
Vereinszimmer, Kegelhalle, Saal
mit Instrument. Besitzer **O. Höhne**

Jäpelts Restaurant
Heim der Arbeiter-Sportler
Hermann Jäpel u. Frau, Pirna

„KLOSTERKELLER“
Pirna, Schulhaus 2 • Telefon 977
Vergnügungshaus und Abendlokal
Um gütige Unterstützung bitten
Max Heide und Frau

Restaurant Waldpark
Neue Bewirtung
Empfehle meine Lokalitäten mit schönem
Vereinszimmer und Kegelhalle zur ge-
fälligen Benutzung • ff. gute Biere und
Küche • Karl Walter, Pirna, Ziegeleistraße 4

Erbgericht Copitz
empfehle seine Lokalitäten zur
Abhaltung von Versamm-
lungen, Konzerten und Ballen
Hochachtungsvoll
Erwin Riedel und Frau

Heiterer Blick
141 425 Cunnersdorf bei Pirna Tel. 421
Morgens Sonntag ab 10.30 Uhr
Vornehmer Ball
in der Gaststätte bewährte Unterhaltung
Neue Bewirtung
Dr. Schneider u. Frau

Carolabad
Sonntag **Pirna** Sonntag
Große Ballschau
Saal renoviert
Es laden ergebenst ein **P. Taggeßel u. Frau**

Erbgericht Vorderjessen
Heim der Turn- u. Fußballsportler
• Gut geeigneter Saal für Abend-
wandler, sowie für Konzert oder
Theater-Aufführungen, eigene neu-
zeitliche Bühne empfiehlt werten
Vereinen **Besitzer G. Hübso**

Obstwein-Schenke
Pirna - Rottwerndorf

Kühnells Gasthaus, Neugraupa
Empfehle meine Lokalitäten zur Benutzung
sowie Flaschen- u. Faßbier
Max Kühnel
Gasthaus und Bierhandlung

Olympia-Lichtspiele
Copitz
Wieder eröffnet u. vollständig
renoviert. Erstklassige Kapelle!
Um gütige Unterstützung bitten
A. Rothlitz

Unteres Hotel Butterberg
Neugraupa-Georgswalde 1. B.
Jeden Sonntag Tanz
Abt. 1. Jca. jedes Sonntagabend und Sonntag Maskenball

Schützenzelt Filippisdorf
empfiehlt der Arbeiterschaft seine neu-
gebauten Lokalitäten / Jeden Sonnabend
und Sonntag keine Ballmusik!
Verstärktes Jazzbandbesetzung / Um
gütigen Zuspruch bitten **der Wirt!**

Empfehle
meine altrenommierten Lokalitäten
• Gutes Bier • Gutes Essen • Gute
• Gutes Bier • Gutes Essen • Gute
• Gutes Bier • Gutes Essen • Gute

Schubert's Lichtspiele
Filippisdorf Programmwechsel: Mittwoch, Sonnabend
Herren- und Damenreueursalon
Otto Hofmanns Nachf.
Filippisdorf
Saubere, solide Bedienung

Café Sprenger
Conditorei, Weine, Erfrischung
Filippisdorf

Bernhard Groß
Jonadorf u. Zittau l. Sa.
Fahrräder
Dresdener Straße
Karl Weidmann
Karl Weidmann
Karl Weidmann